

Am Zeuthener See

JULI 2022 | AUSGABE # 5

Im Mittelteil
dieser Ausgabe
AMTSBLATT
der Gemeinde
Zeuthen

Auf die Pedale, fertig los!

**Stadtradeln vom 10. bis
30. September 2022:
Mitradeln, Kilometer
sammeln und Preise
gewinnen!**

Gemeinsam

... für ein Hospiz
in Zeuthen

..... SEITE 3

Hilfsbereit

... Zeuthener
Vereine

..... SEITE 15

Ungewöhnlich

... der Einsatz
der FF Zeuthen

..... SEITE 19

Editorial

Liebe Zeuthenerinnen und Zeuthener,

wie heißt es so passend: „Wer sich nicht verändert, hat nicht gelebt!“. Veränderungen begleiten uns ein Leben lang. Für die vielen Schülerinnen und Schüler, die nun wohlverdient in die Sommerferien gestartet sind, beginnt im August eine neue Phase mit der neuen Klassenstufe oder aber der Start in einen komplett neuen Lebensabschnitt mit Ausbildung oder Studium. Besonders gefreut habe ich mich über die Nachricht der Schulleiterin der PAULA, Frau Wilms, dass eine Schülerin in diesem Jahr ihr Abitur mit der Note 1,0 abschließen konnte. Herzlichen Glückwunsch, liebe Klara Bröse, zu diesem hervorragenden Ergebnis!

Prozesse verändern sich. Wegweisende Entscheidungen für unsere Gemeinde werden nicht „nur“ durch die Bürgerinnen und Bürger, die in die Gemeindevertretung gewählt worden sind, getroffen. Durch diese demokratische Wahl sind sie zwar berufen, Entscheidungen in kommunalen Angelegenheiten zu treffen, aber sie machen nicht „das Ganze“ unseres Gemeinwesens aus. Auch nicht, wir hier im Rathaus. Zu allen Entscheidungsträgern und Verantwortlichen kommt ein wichtiges Element hinzu. Ihm gebührt in unserem demokratischen System sogar ein besonderer Stellenwert. Gemeint ist damit im weitesten Sinne die Öffentlichkeit und im Besonderen Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger. Von Ihnen müssen die entscheidenden Impulse für die Gestaltung unseres Zusammenlebens ausgehen und Sie müssen die Entscheidungen mittragen. Das gelingt nur, wenn jeder zu Wort kommt und seine Meinung frei äußern kann. Mit dem Leitbildprozess und den unterschiedlichen Bürgerbeteiligungsformaten zu Bauvorhaben oder aber auch zu einem Ortsfest haben wir eine gute Grundlage geschaffen, auf der wir aufbauen können. Ziel für uns alle ist der intensive Informationsfluss zwischen der Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger und den Entscheidungsträgern. Wir dürfen die Wirklichkeit nicht nur in Teilen wahrnehmen, sondern müssen unseren Blick auf das Ganze richten. Das gelingt nur, wenn jeder zu Wort kommen und seine Meinung frei äußern kann – im Positiven, wie auch im Negativen. Nur dann haben unsere Entscheidungen eine fundierte Grundlage. Daran mitzuwirken und dazu das Beste beizutragen, darum bitte ich Sie.

Die Welt verändert sich! Seit mehr als zwei Jahren bestimmt der Corona-Virus unser Leben und als sei das noch nicht genug, tobt seit Februar dieser schreckliche Krieg in der Ukraine. Ständig neue Meldungen aus dem Kriegsgebiet und die daraus resultierenden wirtschaftlichen Folgen führen zur Verunsicherung für uns alle. Keiner weiß, welche konkreten Auswirkungen der Krieg auf unser Leben haben wird. Gasmangel, Preissteigerungen, Lieferengpässe bestimmen die Schlagzeilen dieser Tage. Ein Ende ist nicht abzusehen. Lassen Sie uns auch das gemeinsam schaffen. Denn die größten Herausforderungen unserer Zeit haben etwas gemeinsam: Um sie zu meistern, müssen wir unsere Gewohnheiten ändern. Die Einsparung von Ressourcen im privaten wie im beruflichen Umfeld hängt entscheidend vom eigenen Verhalten ab. Ohne Mitwirken laufen die besten Ideen und Maßnahmen ins Leere. Dieser Tatsache müssen wir auch in der Gemeinde Zeuthen Rechnung tragen. Eine Reduzierung oder Beibehaltung der laufenden Kosten ist nur über konsequente Einsparungen von Ressourcen möglich, Umweltschutz inklusive. Starten wir jetzt, denn Kosten- und Ressourceneinsparung beginnt mit dem eigenen Verhalten.

Lassen Sie uns im Dialog bleiben!

Herzlichst Ihr



Sven Herzberger
Bürgermeister

ZAHL DES MONATS

21.929

Kilometer haben 107 Zeuthener Bürgerinnen und Bürger im vergangenen Jahr beim Stadtradeln auf ihren Rädern absolviert und damit drei Tonnen CO₂ vermieden. Allen voran der Ausdauersportverein Zeuthen e. V. mit 6.986 Kilometern. Dies gilt es in diesem Jahr beim Stadtradeln 2022 vom 10. bis 30. September 2022 zu verbessern. In diesem Sinne: Auf die Pedale, fertig los!

KOPF DES MONATS

Julia Weckwerth begleitet und unterstützt als ausgebildete Logopädin, Kindheitspädagogin und Marte-Meo-Therapeutin (i. A.) seit Mitte Mai das Team der Kita „Pustebblume“ bei der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung. Die Kita ist seit diesem Jahr Teil des Bundesprogramms Sprach-Kitas und hat mit Frau Weckwerth ein „Sprachvorbild“ gewinnen können, die ihre Kompetenz an das Team und die Eltern weitergibt, um damit alltagsintegrierte sprachliche Bildung als festen Bestandteil in der Kita-Betreuung zu ermöglichen. Gemäß dem Leitsatz des Bundesprogramms „Sprache ist für Kinder der Schlüssel zum Entdecken der Welt“, ist es für Julia Weckwerth eine Herzensangelegenheit, mit der Förderung der Sprachkompetenzen allen Kindern gleiche Bildungschancen von Anfang an zu ermöglichen. Dass dies nicht langweilig ist, beweisen Frau Weckwerth und das Team der Pustebblume nun jeden Tag: Sie singen, reimen, fragen, erzählen und lauschen – immer mit dem gemeinsam Ziel im Blick: Sprachkompetenz als Schlüsselqualifikation für das weitere Leben!



Foto: privat

THEMEN DES MONATS

Langjähriger

... Gemeindevertreter legt Ämter nieder

..... Seite 5

Begeistertes

... Publikum bei priMus-Aufführung

..... Seite 14

Ausprobiert

... Zeuthen-Open-Streets auf dem Siegertplatz

..... Seite 27

EINER WICHTIGEN UND VERANTWORTUNGSVOLLEN AUFGABE VERSCHRIEBEN

Ein Hospiz für Zeuthen

» Leider ist es immer noch Tatsache, dass Krankheit, Sterben und Tod in unserer Gesellschaft von vielen verdrängt und am liebsten geradezu mit einem Tabu versehen werden. Dabei sind dies Stationen im menschlichen Dasein, mit denen doch jeder früher oder später konfrontiert wird. Der Förderverein Hospiz Frischer Aufwind e. V., der im Januar 2020 gegründet wurde, stellt sich genau dieser Situation. Die Mitglieder des Vereins um Swantje Karsten und Kerstin Henn möchten mit einem Hospiz in Zeuthen, ihre Kraft und ihre Persönlichkeit in das Dasein von Menschen einbringen, die wie in keiner anderen Phase ihres Lebens auf Begleitung und Hilfe angewiesen sind. „Ich bin mir sicher, dass Schwerstkranke und Sterbende in einem Hospiz in Zeuthen in ihrer Not und Angst, Nächstenliebe und professionellen Beistand finden werden.“, resümiert Bürgermeister Sven Herzberger, der seit mehr als einem Jahr mit den Protagonisten im Gespräch ist und im März diesen Jahres, einen Beschluss in die Gemeindevertretung eingebracht hat, der ihn beauftragt, die Gründung einer kommunalen Stiftung zu prüfen und die Grundstückssuche aktiv zu unterstützen. „Ein Hospiz und das Wirken der Menschen in dem Hospiz gelten als segensreich – nicht nur für die Kranken und Sterbenden, sondern auch für deren Familienangehörige. Dies ist eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, für die wir uns alle gemeinsam einsetzen werden.“, unterstreicht Bürgermeister Herzberger sein Engagement. Für ihn, wie auch für alle anderen Beteiligten sei es mittlerweile zur Herzensangelegenheit geworden, ein Hospiz hier in Zeuthen zu ermöglichen.

Kerstin Henn

Krankenschwester, stellvertretende Vorstandsvorsitzende im Förderverein Hospiz Frischer Aufwind e. V.:

Im Januar 2019 hatte ich das große Glück, Menschen zu treffen, die, genau wie ich, ihr berufliches Herz der Hospizarbeit und der Palliativmedizin gewidmet haben. Seit dem wächst der gemeinsame Gedanke an den Bau eines Hospizes. Ein Hospiz ist übersetzt eine Herberge. In unserem Falle für Menschen, die sich in ihrer letzten Lebensphase befinden. Ein Ort, an dem niemand in seiner Trauer allein sein muss, sondern begleitet und professionell beherbergt ist. In Zeuthen soll unser



Foto: Kathi Mende

Im Gespräch für ein Hospiz in Zeuthen (v. l. n. r.): Bürgermeister Sven Herzberger | Michael Sündermann, Amt für Bildung und Soziales | Swantje Karsten, Projektverantwortliche Förderverein Hospiz Frischer Aufwind e. V. | Theo Boss von Boss & Frey | Kerstin Henn, Vorstandsvorsitzende Förderverein Hospiz Frischer Aufwind e. V. | Meret Boss von Boss & Frey | Heiko Witte, Mitglied der Gemeindevertretung Zeuthen

Haus des Lebens entstehen. Hier werden die uns anvertrauten Menschen Zeit für sich und ihre Nächsten haben. Sie werden aufleben mit der Gewissheit, dass sie gut versorgt sind und wir das meiste Schwere erleichtern können. Der Tod gehört zum Leben dazu. Der Weg dorthin, dieser Lebensweg, dieser letzte Abschnitt des Lebens ist so wertvoll und kostbar. Und für uns ist es ebenso wertvoll, Menschen dabei begleiten zu können.

Swantje Karsten

Krankenschwester, Projektverantwortliche für den Hospizaufbau:

Das große Thema der Hospizarbeit heißt Leben, Leben bis zuletzt. Ja, auch mit schweren Gedanken an ein heranna-

hendes Sterben, aber Leben! Ja, auch nach einem durchgemachten körperlichen Leidensweg, aber Leben! Palliativmedizin bedeutet im Wortsinne soviel wie Umarmung. Ist das nicht eine schöne Vorstellung, einen warmen Mantel zu haben, wenn kalte Gedanken schmerzen? Das Wort „austherapiert“ haben wir aus unserem Wortschatz gestrichen und durch das Motto ersetzt: Wenn nichts mehr zu machen ist, ist noch immer viel zu tun. Leben im Hospiz bedeutet Begleitung, einen Weg miteinander gehen, und ganz oft Versöhnung. In keiner anderen Lebenssituation liegen soviel Direktheit und Wahrhaftigkeit und auch Fragen an

► Fortsetzung auf Seite 4

► Fortsetzung von Seite 3

das eigene Leben und Sterben. Es wird geweint, getröstet und gelacht, und es werden Geschichten geteilt, Lebensgeschichten.

Also, ein intensiveres „Am Leben dran sein“ kann man sich kaum vorstellen. Dafür stehen wir als Förderverein, und dafür steht die Gemeinde Zeuthen. Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir einen Standort und eine Heimat für unsere Arbeit gefunden haben. Das Motto des Vereins zur Machbarkeitsprüfung: Alle sagten: Es geht nicht! Da kam einer, der wusste das nicht, und hats einfach gemacht. In der vergangenen Zeit haben viele Menschen unseren Weg gekreuzt, die uns mit Offenheit und Hilfsbereitschaft entgegengekommen sind. Dafür sind wir dankbar und schauen mit Realitätssinn und Zuversicht in die Zukunft.

Heiko Witte

**Mitglied der Gemeindevertretung
Zeuthen, Vorsitzender SPD/ChW**

Fraktion:

Die Stärkung der sozialen Infrastruktur in Zeuthen ist ein Herzensanliegen für uns. Umso wichtiger ist das Anliegen des Fördervereins „Frischer Aufwind“, ein Hospiz in Zeuthen zu schaffen, mit der Swantje Karsten und Kerstin Henn bei mir auf offene Ohren gestoßen sind. Schwerstkranke Menschen brauchen einen geschützten Raum am Lebensende – gleichzeitig steht die Gemeinde Zeuthen für ein Zusammenleben aller Generationen. Das Zusammenwirken von Förderverein und gemeindeeigener Stiftung ist für mich die beste Grundlage, das Projekt auf solide Füße zu stellen. Der Erfolg des Projektes wird auch zeigen, was bürgerliches Engagement für eine Gemeinde und die sozialen Leistungen bewirken kann.

Meret und Theo Boss

**von Boss & Frey freie Architekt:innen
PartmbB:**

Die Mitglieder des Fördervereins haben uns mit ihrem Engagement und ihrer Begeisterung für das Vorhaben, ein Hospiz in Zeuthen zu bauen, sofort angesteckt. Als Bauherr:innen gehen sie dieses nicht ganz einfache Projekt mit großer Offenheit und einem gesunden Realismus an. So ist eine äußerst angenehme Zusammenarbeit entstanden, die uns auch inhaltlich viel Vergnügen bereitet.

Einen Ort mitzugestalten, an dem bis zum unabwendbaren Lebensende in Würde gelebt werden darf, ist eine besondere und sehr schöne Herausforderung, in die wir unsere Energie gerne investieren. Der Mehrwert eines solchen Hauses, nicht nur für die einzelnen Gäste, ist un schwer zu erkennen. Auch in der Gemeinde und auf gesamtgesellschaftlicher Ebene kann so ein kleiner Beitrag zu einer größeren Wertschätzung des Lebens geleistet werden – ein Ziel, zu dem wir gerne ein Stück beitragen.

Dr. Marc Redies und Dr. Christopher Kofagk

Kommentar der beiden

Zeuthener Ärzte:

Schon vor einigen Jahren haben wir, Dr. Redies und Dr. Kofagk, gemeinsam die Notwendigkeit gesehen, schwerst kranke und sterbende Menschen orts nah zu behandeln und zu begleiten. Neben der gut etablierten ambulanten Palliativmedizin in Zeuthen und Umgebung wurde schnell die Gründung eines stationären Hospizes für Zeuthen als dringend notwendiger Schritt gesehen. Schon damals sind wir mit dieser Idee bei unserem Bürgermeister, Sven Herzberger, auf offene Ohren getroffen. In unserer Regi-

on ist das stationäre Angebot zur Betreuung schwerstkranker, sterbender Menschen noch wesentlich auszubauen. Die Gründung eines Hospizes ist dabei nicht nur eine notwendige Ergänzung eines Betreuungsangebots, sie ist zu allererst eine Herzensangelegenheit. Die Arbeit mit unheilbar erkrankten Menschen und die gewünschte Erleichterung der krankheitsbezogenen Beschwerden sind ein Grundbedürfnis unseres täglichen ärztlichen Handelns. Ein würdevolles Sterben in einer geborgenen Atmosphäre ist ein Grundrecht eines jeden Menschen. Als wir Swantje Karsten und Kerstin Henn als professionelle Palliativschwwestern trafen, spürten wir sofort den gemeinsamen Antrieb und die Hingebung zu diesem Beruf, der für uns vielmehr eine Berufung darstellt. Mit der Gründung des Fördervereins und der Zustimmung der Gemeinde waren wichtige erste Schritte getan, um den gemeinsamen Plan nun auch in die Realität umzusetzen.

Insofern hoffen wir auf eine breite öffentliche Unterstützung verbunden mit der Hoffnung, dass ein Hospiz in unserer Mitte nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine Bereicherung des gemeinschaftlichen Lebens sein wird.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

INFO

Weitere Informationen zum Projekt:
www.hospiz-frischer-aufwind.de

Wenn Sie das Projekt „Ein Hospiz für Zeuthen“ unterstützen und dafür etwas spenden möchten, dann können Sie dies direkt auf das Spendenkonto des Fördervereins überweisen.

DE04 1605 0000 1000 5629 52

WÜRDIGUNG & DANK

Karl Uwe Fuchs zieht sich aus der Kommunalpolitik zurück

» Die kommunale Selbstverwaltung basiert auf dem Ehrenamt und der demokratischen Wahl durch die Gesamtheit der Bürgerinnen und Bürger. Sie lebt davon, dass sich verantwortungsbewusste Bürger engagieren und bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, wenn es gilt, die Lebensumstände im kommunalen Bereich zu gestalten. Es sollen schließlich die Bürgerinnen und Bürger selbst sein, die für ihre unmittelbaren Lebensumstände verantwortlich sind. Zu diesen Bürgern gehört Karl Uwe Fuchs, der seit 2014 die Arbeit in der Gemeindevertretung geprägt hat und sich nun aus beruflichen Gründen aus dem politischen Leben hier in Zeuthen und im Landkreis zurückziehen wird.

Im Jahr 2010 trat Karl Uwe Fuchs in die FDP ein und vertrat die Fraktion Grüne/FDP seit 2011 im Finanzausschuss als sachkundiger Einwohner. Zur Kommunalwahl 2014 nominierte die FDP Karl Uwe Fuchs als Spitzenkandidat. Mit ihm erreichte die FDP 6,5 Prozent und verdoppelte damit ihr Wahlergebnis gegenüber der Kommunalwahl im Jahre 2008. Seitdem ist Karl Uwe Fuchs Mitglied der Gemeindevertretung Zeuthen sowie Mitglied des Kreistages Dahme-Spreewald. Auf Initiative von Karl Uwe Fuchs wurde im Jahr 2018 der Regionalausschuss der Gemeinden Zeuthen, Eichwalde und Schulzendorf ins Leben gerufen. Zur Kommunalwahl 2019 wurde Karl Uwe Fuchs ebenfalls als Spitzenkandidat nominiert und erreichte für die FDP eines der besten Wahlergebnisse im Land Brandenburg. Mit rund 1.500 Stimmen erhielt er bei der Kommunalwahl das beste Einzelergebnis aller Kandidaten in Zeuthen, was von hoher Zustimmung zur Arbeit und zum Wirken von Karl Uwe Fuchs zeugt. Die FDP in Zeuthen verdreifachte ihre Sitzanzahl in der Gemeindevertretung und ist seither mit drei Sitzen vertreten. Und auch in Bezug auf die Kreistagswahl erhielt er das beste Einzelergebnis seiner Partei im Land Brandenburg. Seit 2019 ist Karl Uwe Fuchs nun Vorsitzender des Hauptausschusses der Gemeinde Zeuthen, Fraktionsvorsitzender und stellvertretender Vorsitzender des Kreistages Dahme-Spreewald. Die insgesamt positive



Foto: Pit Fischer

Sein Wort galt in den Diskussionen in den Gremien als auch in der Politik – Karl Uwe Fuchs.

Entwicklung der Gemeinde Zeuthen in den letzten Jahren wurde durch Karl Uwe Fuchs wesentlich mitgeprägt. Durch Sachverstand, Weitblick, Engagement und Entscheidungsfreude war es möglich, die Gemeinde Zeuthen an entscheidenden Punkten voranzubringen. Karl Uwe Fuchs stand gewissermaßen immer an „vorderster Front“, wenn es galt, das Beste für die Gemeinde Zeuthen zu finden. Er ist keiner Diskussion und Auseinandersetzung ausgewichen, bei der es um Gestaltungsmöglichkeiten ging. Er hat oft kritisch und manchmal auch provokant hinterfragt und ist dadurch nicht nur einmal auf überraschende Erkenntnisse gestoßen, die mancher Sachdebatte eine neue Wendung gegeben haben. Manchmal erscheint es, als ob Karl Uwe Fuchs nie mit dem zufrieden ist, was auf den ersten Blick als brauchbare Lösung erscheint. Seine Art, den Dingen auf den

Grund zu gehen, war für das Gegenüber nicht immer einfach. Aus seinen persönlichen Wertvorstellungen hat Karl Uwe Fuchs bei den Debattenbeiträgen in der Gemeindevertretung und den Fachausschüssen nie einen Hehl gemacht. Er hat stets Farbe bekannt und mit der heute viel beschworenen „politischen Ehrlichkeit“ Politik gemacht. Und, er ist Schwierigkeiten nie aus dem Weg gegangen, sondern hat sich aktiv für die Beseitigung von Hindernissen eingebracht.

Neben dem zeitlich beanspruchenden Jura-Studium und dem Wirken in der Gemeindevertretung, hatte Karl Uwe Fuchs auch noch ein weiteres wichtiges Ehrenamt inne: Seit 1996 ist er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Miersdorf und war hier von 2007 bis 2019 Mitglied der

► Fortsetzung auf Seite 6

► **Fortsetzung von Seite 5**

aktiven Einsatzabteilung des Löschzuges Miersdorf. Im Jahre 2010 gründete Karl Uwe Fuchs den Förderverein der Feuerwache Miersdorf e. V. und ist seit der Gründung Vorsitzender des Vereins. Mittlerweile hat der Verein mehr als 150 Mitglieder und unterstützt die aktive Einsatzabteilung und die Jugendfeuerwehr bei Projekten. Im Jahr 2013 gründete er den Feuerwehr-Wirtschaftskreis, dessen Ziel es ist, die Feuerwehr und Wirtschaft miteinander zu vernetzen, um den Feuerwehrangehörigen wohnortnahe Arbeitsplätze zur Verfügung stellen zu können. Im Jahr 2017 erhielt der Förderverein für diese Initiative die Auszeichnung „Helfende Hand“ des Bundesinnenministers. Ebenfalls im Jahr 2017 erhielt Karl Uwe Fuchs für sein Engagement im Bevölkerungsschutz die Landesverdienstmedaille des Landtages Brandenburg. Trotz seines Ausscheidens aus der Politik hat Karl Uwe Fuchs entschieden, sein ehrenamtliches Engagement im Förderverein der Feuerwehr fortzuführen.

Und auch ein noch weiterer Blick zurück, zeigt, dass Karl Uwe Fuchs bereits in seiner Schulzeit kein Unbekannter war. Er wechselte mit der 7. Klasse zur Musikbetonten Gesamtschule „Paul-Dessau“ und besuchte hier die Musikklasse, Schwerpunkt Klavier. Er nahm erfolgreich an Musikwettbewerben wie „Jugend musiziert“ teil und erzielte erste Preise mit der Berechtigung zum Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“. Von 2008 bis 2012 war er ehrenamtlich im Vorstand des Fördervereins der Musikbetonten Gesamtschule „Paul Dessau“ als stellvertretender Vereinsvorsitzender tätig. Hier organisierte er unter anderem die Finanzierung von Musikprojekten und die Finanzierung der Teilnahme von sozialschwachen Familien am Musikunterricht.

Im Februar 2022 beendete Karl Uwe Fuchs nun seine juristische Ausbildung mit dem zweiten juristischen Staatsexamen. Er schloss beide Examen mit Prädikat ab und gehört damit zu den besten acht Prozent der Juristen in Deutschland. Er erhielt die Möglichkeit, ab September

2022 für eine der größten Wirtschaftskanzleien Europas, Unternehmen in grenzüberschreitenden Transaktionen als Rechtsanwalt rechtlich zu beraten. Schwerpunktmäßig wird er sich künftig in Berlin und anderen Städten in Europa aufhalten. Daher ist die regelmäßige Teilnahme an Sitzungen der Gemeindevertretung und des Kreistages nicht mehr möglich.

Bürgermeister Sven Herzberger dankt Karl Uwe Fuchs für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Gemeinde Zeuthen: „Für Dich, lieber Karl Uwe, mag all das, was Du für Deine Heimatgemeinde geleistet hast, selbstverständlich und Ausdruck Deines Pflichtgefühls gewesen sein. Für unser Gemeinwesen war Dein Wirken ein Glücksfall, dessen Dimension uns allen gerade bewusst wird. Vielen Dank dafür und alles Gute für Deinen weiteren Lebensweg!“

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

WAS SOLL DAS?

Vandalismus auf dem Fontaneplatz

» Zeuthen hat nur wenige öffentliche Plätze am Wasser. Diese aber sind ansprechend gestaltet, aufwendig gepflegt und laden zum Verweilen ein. So auch der Fontaneplatz, der im Jahr 2019 auf Initiative des Theodor-Fontanekreis Zeuthen und dem Kulturverein Zeuthen e. V. mit einem Wandbild des Zeuthener Künstlers, Frank Beutel anlässlich des Fontane-Jahres aufgewertet wurde. Die Wegeführung wurde damals entsprechend angepasst und zusätzliche Bänke

aufgestellt. Die Bürgerinnen und Bürger waren dankbar für dieses Kleinod am Zeuthener See.

Umso erschreckender ist für alle, dass hier Ende Mai scheinbar unkultivierte und rücksichtslose Vandalen am Werk waren. Das Wandbild wurde verschanzelt, die Bänke und die Hauswand besprüht. Nicht nur, die Sachbeschädigung ist ärgerlich, sondern auch der Image-schaden für die professionellen Graffiti-Sprayer, die sich an einen Ehrenkodex

halten, der u. a. besagt, dass Kunstwerke und legale Bilder nicht übersprüht werden. Schade!

Frank Beutel hat schnell und unkompliziert reagiert und das Wandbild wieder instand gesetzt. Vielen Dank dafür! Der Bauhof hat die Bänke abgeschliffen und nun bleibt zu hoffen, dass der Fontaneplatz weiterhin einer der schönsten Plätze am Wasser in Zeuthen bleibt.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Unfassbar...

Fotos: Gemeinde Zeuthen

DAS AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG INFORMIERT

Bauprojekte in Zeuthen

» Straßenbauarbeiten in Mozart- und Bahnstraße

Im östlichen Teil der Mozartstraße und der anschließenden Bahnstraße, werden seit Ende Juni 2022 Straßenbauarbeiten durchgeführt. Hierfür ist die komplette Sperrung der Mozartstraße notwendig. Die Erreichbarkeit der Grundstücke wird weitestgehend gewährleistet.

Nach Abschluss der Arbeiten in der Mozartstraße (geschätzte Bauzeit: ca. sechs Wochen) wird die Bahnstraße für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.

Für den Fußgängerverkehr bleibt die Bahnstraße während der gesamten Bauzeit geöffnet.

Im Bereich der Mozart- und Bahnstraße werden eine Park&Ride-Anlage mit 22 Stellplätzen für PKW sowie eine Bike&Ride-Anlage mit 48 Fahrradstellplätzen errichtet.

Folgende Parkplätze stehen alternativ zur Verfügung:

- Alte Poststraße
- Schulstraße
- Goethestraße (am Bürgerhaus, parallel zur Gleisanlage)

Gesamtschule Paul-Dessau/ Sanierung der Sportplatz Laufbahn

Auf Grund eingeschränkter Verkehrssicherheit der Laufbahn auf dem Sportplatz in der Schulstraße (Toleranzen für Unebenheiten überschritten), muss diese ab den Sommerferien gesperrt werden. Die restliche Sportanlage bleibt ansonsten voll umfänglich für Vereine und Schule nutzbar. Die Sanierungsplanung ist beauftragt, die Ausschreibung erfolgt im vierten Quartal 2022.

Photovoltaik-Anlagen auf kommunalen Gebäuden

Die Rahmenbedingungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den beiden kommunalen Gebäuden Kita „Kleine Waldgeister“ und Musikbetonte Gesamtschule „Paul Dessau“ haben sich auf Grund der Ablehnung der Förderanträge dahingehend geändert, dass beide Anlagen nun auch ohne Förderfelder errichtet werden können. Die neue Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für beide Projekte, mit den erhöhten Stromkosten, zeigen verkürzte Amortisationszeiten

und erhöhen somit die Attraktivität der Projekte auch aus finanzieller Sicht. Die möglichen jährlichen Stromeinsparungen liegen bei ca. 60 MWh. Dies entspricht ca. 16.000 Euro.

Ende 2021 wurden bereits drei weitere Gebäude (Feuerwehrgerätehäuser Miersdorf und Zeuthen sowie das Verwaltungsgebäude Schillerstraße 57) betrachtet und identifiziert, für die sich eine Installation von PV-Anlagen eignet. Daraus werden weitere konkrete Projekte für die Umsetzung ab 2023 abgeleitet. Der Bund/ ILB arbeitet derzeit an einem Folgeprogramm für das REN-Plus Programm, welches jedoch nicht vor 2023 in Kraft treten wird. Hier wird, unter Betracht der Förderung, zu gegebener Zeit eine Weiterführung der Projekte erfolgen.

Richtigstellung Bushaltestellen

In der Schulendorfer Straße, Ecke Forstallee wurden im Mai zwei neue Bushaltestellen aufgestellt.

| HENRY SCHÜNECKE, AMTSLEITER

AUF DIE PEDALE, FERTIG LOS!

Gemeinde Zeuthen beteiligt sich erneut an der Aktion STADTRADELN

» Bei dem Wettbewerb STADTRADELN geht es darum, 21 Tage lang – vom 10. bis 30. September 2022 – einfach mal das Auto stehen zu lassen und selbst auf das Rad zu steigen. Die Teilnehmer im letzten Jahr haben bestätigt: Es tut gut – dem Kopf, der Gesundheit und überhaupt... Immerhin waren für die Gemeinde Zeuthen 13 Teams und neun radelnde Parlamentarier bei der Aktion angemeldet. Im Ergebnis kamen für Zeuthen 21.929 Kilometer zusammen. Allen voran der Ausdauersportverein Zeuthen e. V. mit 6.986 Kilometern. Dies gilt es in diesem Jahr zu toppen. In diesem Sinne: Anmelden www.stadtradeln.de/zeuthen, auf die Pedalen, fertig los!

Beim Stadtradeln ist es egal, ob jemand bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht wenn diese sonst mit dem Auto zurückgelegt worden wären. Ziel ist, so viele Menschen wie möglich zum Radfahren zu motivieren und für uns als Gemeinde, Daten zu erhalten, die bei der Radverkehrsplanung vor Ort einfließen könnten. Die Ergebnisse des Wettbewerbs zeigen, wie viele Menschen bereits mit dem Fahrrad unterwegs sind und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Fakt ist: Damit noch mehr Menschen



Foto: Kai Uwe Küchler

Unter www.stadtradeln.de/zeuthen anmelden und etwas für die Gesundheit und die Umwelt tun – Zeuthen beim Stadtradeln 2022

dauerhaft vom Auto aufs Rad umsteigen, braucht es eine Radinfrastruktur, auf der alle schnell und sicher ans Ziel kommen. Und dafür werden bei diesem Wettbewerb Zahlen, Daten und Fakten gesam-

melt, die für die Entscheidungsträger ausgewertet werden, um unsere Region fahrradfreundlich entwickeln zu können.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

UNGEWÖHNLICHER EINSATZ DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ZEUTHEN

Evakuierung eines Personenzuges

» Ein liegengebliebener Personenzug auf der Strecke Grünau-Königs Wusterhausen im Bereich Zeuthen sorgte am Abend des 13. Juni für einen ungewöhnlichen Einsatz für die Kameradinnen und Kameraden der beiden Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen.

Der Gemeindeführer, Stefan Wehner erhielt um 20:27 Uhr über die Regionallaststelle Lausitz (für Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz) telefonisch die Information, dass ein Personenzug im Bereich Zeuthen, bei Bahnkilometer 22 liegen geblieben ist. Die Instandsetzungsmaßnahmen erforderten das „Abschleppen“ des Zuges und da-

durch bedingt die Räumung aller Passagiere inklusive Transfer zum nächstgelegenen Bahnhof (in diesem Fall S-Bahnhof Zeuthen) zur Weiterreise.

Nach kurzer Beratung zur Vorgehensweise und die zu alarmierenden Einsatzmittel, wurde um 20:31 Uhr Vollalarm bei der Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen ausgelöst.

Vor Ort waren 42 Einsatzkräfte mit neun Einsatzfahrzeugen. In Abstimmung mit dem Notfallmanagement des Eisenbahnverkehrsunternehmens verließen die knapp 300 Reisenden den Regionalzug und wurden auf Grund der geringen Distanz fußläufig sicher zum S-Bahnhof begleitet.

Die weiteren Maßnahmen zur Beseitigung der Betriebsstörung im Bahnverkehr wurde durch das Notfallmanagement veranlasst. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Zeuthen kehrten unverseht zu den Standorten zurück.

Dieses Einsatzgeschehen zeigt einmal mehr, dass die Kameradinnen und Kameraden beider Löschzüge mit den unterschiedlichsten Herausforderungen professionell umgehen können und der Schutz von Leib und Leben oberste Priorität hat.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

KLASSE 4A DER GRUNDSCHULE AM WALD ERARBEITETE VIERSTELLIGE SPENDEN

Großartig!

» Die Hilfs- und Spendenbereitschaft, die der Krieg in der Ukraine hervorgeufen hat, ist mehr als beeindruckend. Bereits beim Benefizkonzert im April wurden sehr viele Spenden gesammelt. Seitdem sind weitere Gelder auf dem Spendenkonto der Gemeinde Zeuthen eingegangen. Herzlichen Dank dafür!

Besonders beeindruckt hat allerdings die Klasse 4a der Grundschule am Wald. Stattliche 1.100 Euro wurden durch die 28 Kinder innerhalb von 14 Tagen im wahrsten Sinne des Wortes erarbeitet. Gemeinsam mit der Klassenlehrerin überlegten die Mädchen und Jungen, mit welcher sinnstiftenden Aktion Spenden gesammelt werden könnten. Die Idee war, bei Nachbarn, Großeltern etc. für fünf Euro Lohn, eine kleine Aufgabe zu erfüllen. Verständigt hatte sich die Klasse auf 140 Euro, die zusammenkommen sollten. So wurden Hunde ausgeführt, Rasen geharkt, Treppenhäuser gefegt usw. Die Kinder taten sich zusätzlich zusammen, bauten kleine Stände vor ihren Häusern auf und verkauften vom Buch bis zum selbstgebackenen Muffin. An der



Foto: GSAW

So sehen glückliche, erfolgreiche und stolze Spendensammler aus: Die Klasse 4a der Grundschule am Wald.

Aktion beteiligten sich alle Kinder der 4a. Der ein oder andere Euro kam von den Eltern, der Horterzieherin, der Klassenlehrerin und einem weiteren Lehrer der Grundschule dazu, so dass tatsächlich

1.100 Euro an UNICEF überwiesen werden konnten. Vielen Dank für diese großartige Aktion!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

EINBRUCH IN DER KITA

Spontane Spende für Kinderkiste

» Kommt das Gespräch auf den Einbruch in der „Kinderkiste“ Anfang Juni, dann ist immer schnell die Einigkeit da, dass dies sehr unverschämt und boshaft war. Ein Blick zurück: Nach zwei Jahren Zwangspause freuten sich die Kinder der Kita „Kinderkiste“ mit den Erzieherinnen und Erziehern auf das Sommerfest, bei dem sie gemeinsam mit Eltern, Großeltern und Geschwistern die Zeit verbringen wollten, um zu basteln, singen, balancieren und einfach Spaß zu haben. Anders als bei den vorherigen Festen üblich, wollten sich die Kinder und das Kita-Team bei den Eltern bedanken und backten gemeinsam in der Kita Kuchen, der zum Verkauf angeboten wurde. Der Erlös wurde am Ende des Festes vorschriftsmäßig weggeschlossen und dann...

Der Artikel in der Märkischen Allgemeinen Zeitung hat den Eichwalder Unternehmer, Stephan Gruhlke auf das Dilemma aufmerksam gemacht. Mit einer



Foto: Kathi Mende

Freuten sich über die spontane Unterstützung und den Austausch über mögliche weitere Projekte.
v. l. n. r.: Dana Mandel, Kita-Leiterin, Stephan Gruhlke, Geschäftsführer internet marktplatz GmbH und Theres Wendelmuth, Vorsitzende des Kita-Fördervereins

Mail wandte er sich an die Kita-Leiterin, Dana Mandel und bot seine Unterstützung an. Gemeinsam mit der Vorsitzenden des Kita-Fördervereins, Theres Wendelmuth traf sich Herr Gruhlke an der Kita, um seine Spende zu übergeben. „Kinder sind besonders wichtig, sie sind unsere Zukunft“, so Stephan Gruhlke. „Als verantwortungsvoller Unternehmer möchte ich vor Ort etwas bewegen, verdiene ich doch mein Geld hier in der Gegend.“ Sowohl Dana Mandel als auch Theres Wendelmuth zeigten sich beeindruckt von dieser spontanen Hilfsbereitschaft.

Im Gespräch kamen die drei dann auch auf die Idee, einen IT-Technik-Tag für Kinder ins Leben zu rufen, wäre kein Wunder, denn Stephan Gruhlke ist Geschäftsführer des IT-Systemhaus internet marktplatz GmbH und damit auch hierfür der richtige Ansprechpartner.

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN

HEITER BIS WOLKIG

Wettertafel im Räuberhaus entsteht

» Bei den Räufern und Erzieher*innen stellt sich jeden Tag die Frage: Was ziehe ich an? Sollte ich eine Jacke anziehen? Brauche ich einen Sonnenhut? Deswegen entschieden wir uns für die Einführung und Gestaltung einer Wettertafel.

Anhand von Bildern besprachen wir mit den Kindern, welche unterschiedliche Kleidung es gibt: von Matschhose über Winterjacke bis hin zum Sonnenhut. Als weitere Gesprächsgrundlage nutzten wir Bilder, sowie Symbole zu den Wetterlagen und stellten uns folgende Fragen: Was für Wetterlagen kennt ihr? Wie sieht es gerade draußen aus? Was zieht ihr an wenn es regnet?

Nach diesem Austausch ordneten wir die Kleidung den entsprechenden Wetterlagen zu. Die Wettertafel mit ihren Symbolen hat ihren festen Platz am White-Board im Flur gefunden und gibt nun eine Orientierung bei der richtigen Klei-



Die Wettertafel zeigt an, dass die Jacke hängen bleiben kann.

derwahl. Sicherlich kann es nur unterstützend wirken, da Räuber und Erzieher die gefühlte Temperatur unterschiedlich

wahrnehmen. Jedoch haben wir eine Methode gefunden, um die Entscheidungsfindung zu erleichtern und somit auch einen weiteren Schritt zur selbsterklärenden Kita getan. Dies bietet nicht nur Orientierung für unsere Räuber, sondern fördert den regen Austausch zwischen Erwachsenen und Kindern.

Selbstverständlich ist der Sonnenschutz unmittelbar mit der Wettertafel verbunden. Mittels Liederbüchlein („Clown Zitzewitz und der Sonnenschutz“ nach der Melodie von „Bruder Jakob“) wird jedes Jahr mit der Auffrischung des Sonnenschutzes begonnen, so lernen die Räuber spielerisch wie wichtig Sonnenschutz und Sonnenhut sind.

Beste Räubergrüße

| ANTJE WIEGAND & MANDY TZSCHOPPE,
KITALEITUNG RÄUBERHAUS

AUSFLUG MIT 70 RÄUBERN

Das Räuberhaus im Scharmuntzelland

» Am 28. Juni 2022 war es nun endlich wieder soweit. Alle großen und kleinen Räuber machten einen Ausflug. Im Vorfeld musste so einiges organisiert werden, denn um mit 70 Räufern zu verreisen, braucht es einiges an Vorbereitung.

Dafür möchten wir uns bei allen Unterstützern bedanken:

- bei unseren Räubereltern für das entgegengebrachte Vertrauen
- bei unserem Förderverein „Räuberhaus e. V.“ für die finanzielle Unterstützung inkl. Eisversorgung

- beim Wildauer Shuttle Service für den sicheren Transport
- bei der WSG (Wildauer Service Gesellschaft) für die tolle Verpflegung

In unseren Kinderkonferenzen besprachen wir das richtige Verhalten bei Ausflügen und sensibilisierten die Kinder für Achtsamkeit und Rücksichtnahme untereinander.

Unser Ziel war das Scharmuntzelland in Wendisch Rietz. Die Kinder konnten dort springen, klettern, planschen, Tiere streicheln und vieles mehr.

Neues mit allen Sinnen zu erleben schafft zauberhafte Erinnerungen und so kamen wir erschöpft jedoch stolz und glücklich pünktlich um 15 Uhr zurück in unser Räuberhaus.

Ein besonderer Dank geht vor allem an unser wunderbares Team, durch eure motivierte und liebevolle Art konnte jedes Kind ganz besondere Momente erleben.

Beste Räubergrüße

| MANDY TZSCHOPPE & ANTJE WIEGAND,
KITALEITUNG RÄUBERHAUS



Pauline, 4 Jahre



Henning, 3 Jahre



Dominik, 3 Jahre

Fotos: Räuberhaus

DIE „KLEINEN WALDGEISTER“ GEBEN EINBLICK

Sommer-, Zuckertüten- und Abschlussfest

» Endlich ist es wieder soweit und wir können über unser erstes Sommerfest seit zwei Jahren berichten.

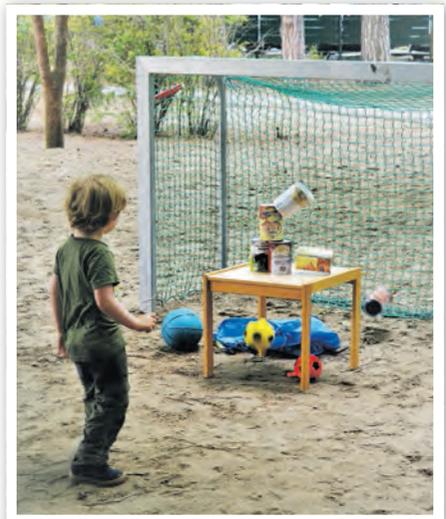
In diesem Jahr, 2022 haben wir wieder mit allen Kindern und Familien in unserem Garten gefeiert. Es war bunt, laut und sehr lustig für alle.

Am 1. Juni, am internationalen Kindertag, stieg bei uns die große Party. Mit einem bunten Mix aus Spielen, Basteln, Tanzen, Springen und Toben hatten wir gemeinsam einen tollen Nachmittag.

Für das leibliche Wohl war durch die vielen fleißigen Helfer aus der Elternschaft gesorgt. Ein besonderer Dank geht hier wieder an REWE Schmöckwitz, die uns auch in diesem Jahr mit einer Sachspende unterstützt haben und an unsere Freiwillige Feuerwehr, die mit dabei war. Bei Bratwurst, Kuchen, kalten Getränken und Popcorn war die Stimmung sehr ausgelassen. Unser Förderverein hat sich auch diesmal wieder präsentiert und auf vielen Fotos die dutzenden bisher unterstützten Projekte gezeigt.

Und zwei Wochen später war es schon wieder soweit. Bei den kleinen Waldgeistern fand der diesjährige erste Flohmarkt statt. Gemeinsam mit allen drei Kita-Fördervereinen haben wir ihn organisiert und für die Kinder der Kitas wieder ein bisschen Geld in die Fördervereinskassen gespült. Die Kinder werden sich ganz sicher wieder etwas Schönes davon wünschen. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an die Verantwortlichen der verschiedenen Fördervereine für die Organisation dieses Events und die tolle Zusammenarbeit.

Und weil ja zwei Feste noch nicht genug sind, machen wir mit der Feierei einfach direkt weiter, denn wir verabschieden unsere zukünftigen Erstklässler nach ihrer Abschlussfahrt mit einem Zuckertütenfest. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lassen wir unsere Waldgeister in eine spannende Schulzeit starten. Vorher genießt bitte alle unbedingt noch einen Urlaub und tankt Kraft für die kommenden Herausforderungen. Wir wünschen Euch in jedem Fall viel, viel Spaß in der Grundschule und wir werden uns immer gern an Euch erinnern.



Fraktionsbeitrag aller Fraktionen

FÜR DEN INHALT DES BEITRAGS ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Bürgerbeteiligung in Zeuthen – unerwünscht!

In der Gemeindevertretung am 28. Juni wurden zwei Themen diskutiert, die derzeit die Bürger*innen in Zeuthen bewegen: das Bebauungsvorhaben Zeuthener Winkel sowie die Gestaltung des Siegertplatzes. Hierzu brachte unsere Fraktion zwei Anträge ein, die die Interessen der Zeuthener Bevölkerung aufgreifen sollen. Beide wurden von der Mehrheit, konkret von Bürgermeister, FDP-, CDU-Fraktion sowie von der Fraktion Bürger für Zeuthen abgelehnt.

Für den Zeuthener Winkel halten wir einen weiteren Bürgerbeteiligungsworkshop für unabdingbar. Erstens wurden die beschlossenen Bürgerbeteiligungswshops in nur einer Veranstaltung verwaltungsseitig „abgewickelt“, wofür die Verwaltung von Heiko Witte während der Gemeindevertreter Sitzung gerügt wurde. Zweitens gab es von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, viele Hinweise und Anregungen, die unbedingt zusammen mit Ihnen ausgewertet und bewertet werden müssen. Das ist die Intention solcher Bürgerbeteiligungswshops. Der Bürgermeister und die ihn un-

terstützenden Fraktionen aber setzen eher auf eine verwaltungsseitige Abwicklung und Erstellung des Bebauungsplans als auf eine umfassende, echte Bürgerbeteiligung. Wir sind überzeugt davon, dass das Vorhaben nicht gelingen wird, hier eine übermäßige Wohnbebauung gegen die Zeuthener Bürger*innen durchzusetzen.

Das Ausschreibungsverfahren für den Pavillon auf dem Siegertplatz ist inzwischen fast ein Jahr her. Es gab am Ende genau eine Bewerberin, die mit einem inklusiven Konzept für ein Familiencafé am See mit vielfältigen Angeboten rund um Kulinarik, Kultur, Bildung und einer touristischen Entwicklung für Aufsehen gesorgt hat. Allerdings lässt sich ein solches Konzept für alle Zeuthener*innen nicht unter Marktbedingungen allein umsetzen, sondern erfordert ein gemeinsames Wirken innerhalb der Gemeinde. Bei der Veranstaltung „Open Streets“ am 11. Juni gab es ebenso lebhaftere Anregungen und Hinweise von vielen Familien zur Gestaltung des Siegertplatzes, die in die gleiche Richtung gingen. Nach einem

Jahr Stillstand in der Verwaltung regte unsere Fraktion eine Arbeitsgruppe an, in der konstruktiv ein Konzept für die Gestaltung von Pavillon und Siegertplatz auf Grundlage der vorliegenden Hinweise und Vorschläge erarbeitet werden soll. Vielleicht liegt es daran, dass der Bürgermeister bei Open Streets am Siegertplatz nicht vor Ort war, jedenfalls setzt man in Verwaltung und den unterstützenden Fraktionen eher auf eine erneute Ausschreibung und „reiche Investoren“, die den Rohbau fertigstellen und bewirtschaften. Hier steht aber selten der Gemeinssinn im Mittelpunkt, ebenso wenig wie das Bürgerinteresse. So ist eine Fehlentwicklung absehbar, die am Ende zum Abriss des Pavillons führen kann.

Leider keine guten Aussichten für die Entwicklung in Zeuthen! Daher – engagieren Sie sich bitte weiter, um solche Fehlentwicklungen zu stoppen und zu korrigieren. Wir unterstützen Sie dabei!

| IHRE SPD / CHW FRAKTION
CHRISTINE WEHLE, JENS BURGSCHEWEIGER,
JÖRGEN HASSLER, HEIKO WITTE

Radverkehrskonzept, Solaranlagen auf kommunalen Gebäuden

Die Bedingungen für Fahrradfahrer zu verbessern, ist ein Hauptziel der Grünen in der Wahlperiode 2018–2023. Wie langwierig schon kleine Schritte sind, hat sich beim Radverkehrskonzept gezeigt, dessen Erstellung 2019 beschlossen wurde. In der Hoffnung, nun eine wichtige Grundlage für die weitere Planung, Umsetzung und Fördermittelgewinnung in der Hand zu halten, sind wir über dessen Beschluss in der Gemeindevertretung im Juni zufrieden. Als ein „atmend“ Konzept sind weitere Verbesserungen – auch durch Anregungen von Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger – weiterhin möglich.

Auch wenn es zentral darum geht, die Bedingungen für das Radfahren in unserer Kommune zu verbessern, ist es letztlich ein Konzept, dass allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit geben soll. Unter engagierter Mitwirkung der Radverkehrsgruppe Zeuthen wurde nach Möglichkeiten gesucht, wie in meist engen Straßenprofilen, die historisch nur Fahr-

bahn, Gehweg und teilweise noch Bäume vorsahen, besseres Radfahren ermöglicht werden kann. Dies ist umso wichtiger, da nicht nur der Radverkehr in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat, sondern auch der Autoverkehr.

Meist ist es gelungen, unter Erhalt des ortsbildprägenden Alleebaumbestandes gute Zweirad-Routen zu finden. An einigen Stellen wird sich dieser Konflikt allerdings nicht lösen lassen. Besondere Bedeutung haben dabei sichere Schulwege, aber auch dem guten Erreichen des Bahnhofes und wichtiger Einrichtungen wurde viel Wert beigemessen. Da das Rad auch auf Wegen über die Ortsgrenzen hinaus eine immer größere Bedeutung bekommt, wurden mehrere überörtliche Radwegeverbindungen vorgesehen. Ebenso im Fokus stand das bequeme und sichere Abstellen von Fahrrädern: Vor allem im Bahnhofsbereich, aber auch vor den kommunalen Wohnungen fehlen derzeit viele solcher Plätze.

Nun kommt es darauf an, dass in den

nächsten Monaten und Jahren möglichst viel Konzept auch Realität wird. Wir arbeiten daran!

Wie über den Radverkehr, wird auch über die Nutzung Erneuerbarer Energien viel diskutiert, aber zu wenig gehandelt. Noch immer befindet sich auf keinem kommunalen Gebäude eine Solaranlage. Lange schien eine Realisierung nur mit Fördermitteln sinnvoll. Aufgrund der neuen geopolitischen Lage und der damit gestiegenen Energiekosten hat die Gemeindeverwaltung festgestellt, dass sich auch ohne Förderung Solarenergie schon nach wenigen Jahren rechnet. Man beabsichtigt nun zeitnah die ersten beiden Gebäude entsprechend auszustatten. Für 2023 sind die nächsten Solaranlagen geplant. Wir begrüßen die Entscheidung der Verwaltung und würden uns wünschen, dass man hier weiter mit „großen Schritten“ voranschreitet. An großen, sonnigen Dachflächen mangelt es nicht!

| JANINA BÖHM, ANIKA DARMER UND JONAS REIF

Fraktionsbeitrag aller Fraktionen

FÜR DEN INHALT DES BEITRAGS ZEICHNEN DIE JEWEILIGEN FRAKTIONEN VERANTWORTLICH.

Mandatswechsel in der FDP-Fraktion

Im September 2022 steht in der FDP-Fraktion ein Mandatswechsel an. Aufgrund beruflicher Entwicklungen wird der bisherige Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende des Hauptausschusses Karl Uwe Fuchs die Fraktion verlassen. Karl Uwe Fuchs wird ab September 2022 für eine Wirtschaftskanzlei als Rechtsanwalt Unternehmen in internationalen Transaktionen juristisch beraten. Nachfolger von Karl Uwe Fuchs als Gemeindevertreter wird Andreas Krahn. Andreas Krahn war aufgrund seines Stimmenanteils zur Kommunalwahl 2019 erster Nachrücker und hat damit das erste Zugriffsrecht auf das Mandat. Innerhalb der Fraktion wird

die Bildungsexpertin, die im Hauptberuf Schulleiterin ist, und Gemeindevertreterin Brit Mühmert den Fraktionsvorsitz übernehmen. Überdies hat die FDP-Fraktion Brit Mühmert als Vorsitzende des Hauptausschusses und damit Nachfolgerin von Karl Uwe Fuchs in diesem Amt vorgeschlagen. Fuchs dankte noch einmal allen Zeuthenern, Gemeindevertreter und Mitarbeitern der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. „Es war für mich immer eine besondere Aufgabe, die Interessen der Bürger zu vertreten. Es ist immer auch eine besondere Verantwortung, von den Bürgern ein Mandat zu erhalten. Ich

sehe es daher auch als Teil meiner Verantwortung, nun mein Mandat niederzulegen, weil ich eine vollständige Konzentration auf diese Arbeit nicht mehr gewährleisten kann. Ein Dank gilt auch den Mitarbeiterin der Verwaltung und dem Bürgermeister für die überaus professionelle Zusammenarbeit. Meinen Nachfolgern wünsche ich viel Erfolg und Spaß bei der kommenden Arbeit. Die Fraktion ist auch in der neuen Zusammensetzung für die kommenden Jahre außerordentlich positiv aufgestellt“ so Karl Uwe Fuchs.

| FDP-FRAKTION

KARL UWE FUCHS, BRIT MÜHMERT, HEIKO FUCHS

----- ENDE DER BEITRÄGE DER FRAKTIONEN DER GEMEINDEVERTRETUNG ZEUTHEN -----

PRIMUS-MUSIKTHEATER GAB WIEDER EINE AUFFÜHRUNG

„De Fischer un sine Frau“ – wieder auf die Bretter, die die Welt bedeuten

» Der Musiktheater-Kurs der Musikschule priMus Zeuthen hat wegen der Pandemie in den letzten beiden Schuljahren keine Theateraufführungen realisieren können, sondern sich mit dem Medium Film beschäftigt. In diesem Schuljahr gab es nun wieder die Möglichkeit, ein Musiktheaterstück auf die Bühne bringen zu können. Sowohl Ensemble-Mitglieder als auch Leiter waren „heiß“ darauf.

Die ausgebliebenen Auftritte in den Pandemie-Jahren führten dazu, dass der Kurs keine neuen Mitglieder gewinnen konnte, und es gibt kaum Stücke für gerade einmal sieben Darsteller. So griff der Kursleiter, Werner Eggerath auf ein Stück zurück, das eine Art Notlösung war, um den Kurs am Leben zu erhalten. Das Märchen „De Fischer un sine Frau“ ist eines der wenigen, das mit einem sehr kleinem Figuren-Ensemble auskommt: Fischer, Ilsebill und natürlich der Butt.

Als Musik wählte Werner Eggerath norddeutsche Lieder, die er für den Einsatz im Stück arrangiert und mit neuen Texten versehen hat. Für den Schlusschor vertonte er einen Text von Johann Wolfgang von Goethe. Es entstand ein Stück, das im Charakter zwischen Theater und Musiktheater angesiedelt ist, den Darstellerinnen sowohl eine kraftvolle Darstellung als auch gute gesangliche Fähigkeiten abverlangt.

Die Proben begannen im Oktober 2021 als rein musikalische Proben in den Räumen der Musikschule priMus Zeuthen. Es wurden zunehmend Sprechtechniken und Artikulationsübungen eingeflochten, um die Textverständlichkeit zu erhöhen. In dieser Phase wurde auch der ursprüngliche Text des Märchens in Vorpommern-Platt mit dem Kurs besprochen. Die Besonderheiten dieser Sprache wurden untersucht und eine leicht verständliche Fassung erarbeitet. Im Ergebnis fiel die Entscheidung, das gesamte Stück auf Plattdeutsch zu spielen. Nur wenige Worte wurden zum Wohle einer leichteren Verständlichkeit angepasst.

Ab Mitte März probte der Kurs szenisch im Gemeinderaum der Martin-Luther-Kirche. Es sollten ganz bewusst keine technischen Möglichkeiten (Licht, Bühnenbild) genutzt werden. In den szenischen Proben wurden Ideen entwickelt, wie in diesem Projekt mittels spezieller



Papp-Faltkisten das Bühnenbild im Laufe des Stückes immer wieder verändert werden kann. Diese Elemente zur Gestaltung des Bühnenbildes wurden von der Musikschule finanziert, die Kostüme und andere Ausgaben wurden vom Förderverein priMus e. V. getragen.

Ab Mai durfte der Kurs am geplanten Aufführungsort in der Cafeteria der Paul-Dessau-Schule proben. Dadurch konnte die spezielle Akustik und die genaue Dimension der Bühnenfläche im Probenprozess berücksichtigt und von Anfang an die Besonderheiten des Aufführungs-Ortes (Raum und Akustik) Einfluss auf die Inszenierung nehmen. Da der Kurs weitgehend ohne Technik auskommen muss, ist das Vor-Ort-Proben ganz besonders wichtig, um klanglich das beste Ergebnis zu erhalten.

Durch die Übernahme der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Zeuthen bekam der Kurs eine weitere ganz wichtige

Unterstützung im Probenprozess und dem Förderverein wurden Mieten erlassen. Der Bürgermeister besuchte eine Aufführung am 25. Juni. Die Kursteilnehmerinnen, der Leiter und der Förderverein haben sich sehr darüber gefreut und die wertschätzenden Worte vor und nach der Aufführung wahrgenommen.

Die Resonanz des Publikums bei allen drei Aufführungen war durchweg positiv. Das Spiel der Darstellenden, der Gesang, die Inszenierung und die Musik wurden immer wieder positiv hervorgehoben. Besonders erstaunte das Publikum, wie mit minimalistischen Mitteln die Dramatik der Handlung so stark gestaltet werden konnte. Auch die Darstellerinnen waren mit dem Ergebnis ihrer Arbeit sehr glücklich. Der Erfolg stimmt zuversichtlich, um auf ein erfolgreiches nächstes Jahr und neue Kursmitglieder zu hoffen.

| JOHANNA ERDMANN,
VORSITZENDE DES FÖRDERVEREINS PRIMUS E. V.



Fotos: Heidrun Voigt

FRÜHLINGFEST

Zeuthener Vereine helfen sich

» Auch in diesem Jahr haben sich die Mitglieder der OG Zeuthener Volkssolidarität zu einem Frühlingsfest getroffen. Über 80 Seniorinnen und Senioren haben sich zu einem Grillfest mit Bratwurst und Steak der Firma Gröschler aus Miersdorf getroffen.

Dieses Treffen war nur durch die Hilfsbereitschaft des Zeuthener Angelvereins unter Vorsitz von Herrn Olaf Zastrau möglich. Das schöne Vereinsheim und der große Garten waren ideal für unsere Mitglieder. Die Mitglieder des Angelvereins waren sehr aufgeschlossen und hilfsbereit. Insbesondere Familie Kaßler, die für die Getränke, das Geschirr und letztendlich auch die Objektreinigung gesorgt haben. Dafür unser großes Dankeschön. Was nützt das schönste Essen, wenn es nicht gegrillt bzw. zubereitet wird?

Dieses Problem löste in hervorragender Weise unser Grillmeister Ronny mit seinem „Gehilfen“ Winne. Sie verzauberten die Steaks und Würste mit professioneller „Geduld und Spucke“ in ein schmackhaftes Essen. Auch den beiden unseren Dank für die gelungene Veranstaltung.

Nach dem Essen wurde das Tanzbein geschwungen. Dies war für unsere betagten Mitglieder schon manchmal eine kleine Herausforderung. Unser Musikus Klaus Ludwig fand die richtigen Melodien von den 50ern bis zu den heutigen Tagen. So gelang es, eine hervorragende Partystimmung zu erzeugen und alle Seniorinnen und Senioren freuen sich schon auf das nächste Fest und die regelmäßigen Zusammenkünfte der Zeuthener Ortsgruppe der Volkssolidarität.



Ich möchte es auch nicht versäumen, ein großes Dankeschön allen unseren ehrenamtlichen fleißigen Helfern und Mitgliedern in unserer Ortsgruppe zu sagen, ohne die es ein solch gutes Gelingen unseres Frühlingsfestes, nicht gegeben hätte.

Die Zusammenarbeit unserer beiden Vereine ist ein hervorragendes Beispiel für gegenseitige solidarische Hilfe. Leider hat die Gemeinde keine gleichwertige Lokation für bis zu 100 Teilnehmer, so dass uns das Angebot vom Angelverein sehr gelegen kam. Auch sonst ist der Angelverein sehr engagiert, wie z. B. bei der Wettkampf- und Jugendarbeit. Die kleinen Petrijünger sind hier ebenso gut aufgehoben wie die Gemeinschaft der „Profangler“.

Unsererseits noch einmal Danke und „Petri Heil“ !

Auch freut sich unsere Ortsgruppe über neue Mitglieder. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 033762 90062.

| BERND G. BÖTTCHER,

VORSITZENDER OG VOLKSSOLIDARITÄT



PRIMUS KONNTE WIEDER FEIERN

Endlich Musikschulfest!

» Einen „Tag der offenen Tür“ gibt es an den meisten Schulen und vielen anderen Einrichtungen. Die Musikschule priMus Zeuthen hat sich vor einigen Jahren entschieden, einen solchen Tag als Musikschulfest zu gestalten. An diesem Tag sind nicht nur neue Interessentinnen und Interessenten eingeladen, sondern auch alle Schülerinnen und Schüler der Musikschule mit ihren Familien. Dann wird es ganz schön voll in den Räumen der Musikschule und im Garten. In den Räumen der Musikschule kann Schnupperunterricht genommen werden, im Garten finden mehrere kurze Konzerte statt und auch gegen Hunger und Durst wird etwas getan.

Mit dieser schönen Tradition musste 2020 gebrochen werden, weil die Corona-Pandemie ein Treffen von mehr als zehn Menschen nicht zuließ. Auch 2021 konnte das Musikschulfest nicht stattfinden, obwohl im Freien mehr Menschen zusammenkommen durften, nur nicht in geschlossenen Räumen. Wir hatten alles vorbereitet, der Schnupperunterricht sollte wie die Konzerte unter freiem Himmel stattfinden, aber das Wetter ließ es nicht zu.

So gab es am 25. Juni etliche Schülerinnen und Schüler, die noch nie so ein Musikschulfest erlebt hatten, aber auch einige Lehrerinnen und Lehrer. Beginnen sollte alles um 10 Uhr, aber schon gegen 9:30 Uhr war die gute Hälfte der Plätze im Publikumsbereich besetzt. Zu der Zeit hatten noch viele Menschen mit dem Aufbau von Technik und der Vorbereitung aller Angebote zu tun. Am Abend



vorher waren schon zwei große Zelte im Garten aufgebaut worden, die vor den angesagten Schauern und Gewittern Schutz bieten sollten. Da es nicht nass wurde, schützten sie gegen die heftig scheinende Sonne. Auch gut.

Um 10 Uhr ging es dann im Garten mit dem Auftritt der Jüngsten los, den Kindern der Instrumentalen Früherziehung. Im Laufe des Tages konnte man vielen jungen Musikern zuhören, die ihre an der Musikschule erworbenen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Das taten sie an Gitarre, Klavier, Keyboard, Violine, Violoncello, Saxophon und Querflöte. Dazu kamen noch die Auftritte von zwei unserer Ensembles, dem Kinderchor und dem Streichorchester. Die Zuschauer konnten das Spektrum der Musikschule kennenlernen, obwohl noch nicht einmal alle unterrichteten Instrumente vertreten waren.

In den Räumen der Musikschule standen zwischen den kurzen Konzerten und teilweise auch während dieser Lehrerinnen und Lehrer bereit, damit Interessierte Schnupperunterricht nehmen konnten. Parallel zum Musikschulfest fanden auch Vorstellungen des Musiktheater-Kurses statt, dazu gibt es aber einen eigenen Artikel.

Rundum gab es eigentlich nur zufriedene Gesichter, Kinder und Familien hatten einen schönen Tag. Zwischen den Konzerten konnten Kinder einfache Musikinstrumente basteln, alle Besucher konnten sich an Kuchen oder Grillwürsten laben und Getränke gab es auch.

Die Musikschule besteht nur aus einem sehr, sehr kleinen Team, zu dem noch die Honorarlehrerinnen und -lehrer kommen. So ein Fest könnte die Musikschule aus eigener Kraft niemals bewerkstelligen. Aber es gibt einen Förderverein der Musikschule, der sehr viele Aufgaben an einem solchen Tag und lange davor übernimmt. Die gesamte Versorgung der Besucher liegt in seinen Händen, aber auch in der Organisation und praktischen Vorbereitung übernimmt er wesentliche Aufgaben, wofür die Musikschule sehr dankbar ist. An diesem Tag konnte der Förderverein mehrere Mitglieder neu gewinnen und hofft auch zukünftig auf weitere Mitstreiter. Es ist eine ordentliche oder eine fördernde Mitgliedschaft möglich.

Endlich war wieder ein Musikschulfest möglich! Darüber sind wir sehr glücklich.

| MARKUS WOLFF
FÜR DIE MUSIKSCHULE priMUS ZEUTHEN
UND DEN FÖRDERVEREIN priMUS e. V.



Fotos: Marina Eggerath



Foto: Gabriele Brückner

SEGELVEREIN NEANDER E. V. HATTE JUBILÄUM

Vereinsmeisterschaft zum 70. Geburtstag

» **Alle 25 Jahre feiert der Segelverein Neander (SVN) einen großen runden Geburtstag. Dass der Verein 2022 seit nun „erst“ 70 Jahren besteht, ist für seine Mitglieder aber nicht weniger Grund zur Freude. Immer wieder hat sich der SVN in seiner Geschichte auf neue Gegebenheiten eingestellt und bis heute bietet er einen tollen Rahmen für den Segelsport von Jung und Alt.**

Spiegel dieses Miteinanders der Generationen war die diesjährige Vereinsmeisterschaft im Juni. Der älteste Steuermann eines teilnehmenden Segelbootes ist 92 Jahre alt und blickt auf

fast 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurück. Und mit fünfeinhalb hat die Tochter eines Mitglieds als jüngstes Crewmitglied die Vorschoten bedient.

Fast die Hälfte der teilnehmenden Boote wurden von Mitgliedern gesteuert, die der sehr aktiven Jugendgruppe entstammen. Und rund ein Drittel der Boote wurden von Mitgliedern gesegelt, die erst in der letzten Zeit in den Verein gekommen sind und teilweise in der Erwachsenen-Trainingsgruppe gerade erst das Segeln gelernt haben. Es kommt also immer wieder buchstäblich frischer Wind in den Segelverein Neander, das hat auch die Vereinsmeisterschaft zum 70. Geburtstag gezeigt.

Seit vielen Jahren richtet der Segelverein Neander seine Vereinsmeisterschaft übrigens als Aalregatta aus. Entsprechend dem Zieleinlauf dürfen sich alle teilnehmenden Segelcrews jeweils der Reihe nach aus einem Korb Aale bedienen, die in der Größe wie die Orgelpfeifen variieren. So bekommt auch noch das langsamste Boot zumindest einen Jungaal. Der schnellste Segler mit dem dicksten Aal war, passend zum Vereinsjubiläum, das Holzboot Pisekin. Das ist ein schon historischer 15er-Jollenkreuzer, der vor genau 70 Jahren seine erste Saison in unseren Gewässern gesegelt ist.

| MATHIAS HELFERT, SEGELVEREIN NEANDER E. V.

VIelfALT!

Diversity Day bei DESY*

» Sich über die Themen Diversität und Inklusion auszutauschen ist bei DESY in Zeuthen nicht neu, seit mehr als zwei Jahren existiert der virtuelle Diversity Roundtable. Am 31. Mai hat DESY jetzt zum ersten Mal den Diversity Day gefeiert. Damit waren sie Teil eines bundesweiten Aktionstags, den die Initiative „Charta der Vielfalt“ ins Leben gerufen hat. Zum Auftakt hisste Christian Stegmann, Leiter des DESY-Standortes in Zeuthen, im Beisein von ca. 50 Personen

vor Ort die Regenbogenflagge, die seither am Eingang des DESY in der Platanenallee weht – ein Zeichen für die queere und diverse Community bei DESY. „Wir respektieren und wertschätzen bei DESY alle Menschen. Das zu zeigen ist heute wichtiger denn je“, so Christian Stegmann. Im Anschluss wurde beim Mittagessen in der Kantine über Ideen und Aktionen diskutiert wie dem Thema Diversität im Arbeitsalltag immer wieder die notwendige Aufmerksamkeit gege-

ben werden kann und es selbstverständlich wird, Diversität mitzudenken. „Es ist harte Arbeit, Vielfalt und Inklusion in der Arbeitskultur und in allen Prozessen zu ermöglichen. Doch DESY ist ein kreatives, exzellentes und lernfähiges Institut.

Und die harte Arbeit ist es mehr als wert!“ äußert sich Lia Lang, Expertin für Diversität und Inklusion am DESY-Standort in Zeuthen, motiviert.

Am Nachmittag stellten sich in einer Online-Coffeebar Initiativen und Akteur*innen für Gleichstellung, Chancengleichheit, Diversität und Inklusion bei DESY kurz vor. Den Abschluss bildete ein hybrides Filmscreening von „Queen of Katwe“ des Diversity Cinema Clubs vom Diversity Roundtable. Auf verschiedenen Social Media-Kanälen wurden Statements von DESYaner*innen zur Bedeutung von Diversität und Inklusion gezeigt.

Mit diesem Aktionstag wurde nicht nur DESY-weit die Flagge für Diversität gehisst, sondern auch nach außen ein klares Signal transportiert: DESY ist Vielfalt!

| ULRIKE BEHRENS, DESY ZEUTHEN



Foto: DESY Zeuthen

ES GEHT WEITER

Fünf Jahre Stricktreff Zeuthen

» Wir freuen uns sehr, dass wir ab Juni 2022 mit der freundlichen Unterstützung des Vereins FelZ e. V. im Forstweg 30 stricken dürfen und damit fünf Jahre Stricktreff Zeuthen begehen können. Gestatten Sie mir einen kurzen Rückblick:

Seit vielen Jahren ging ich zu einer offenen Strickgruppe in einem Berliner Wollladen und so kam mir im Jahr 2017 der Gedanke, dass es auch in Zeuthen einen Stricktreff geben müsste. Gesagt, getan – am 19. Juli 2017 fand der erste Stricktreff mit zwölf Interessierten im Bürgerhaus Zeuthen statt. Jede Teilnehmerin arbeitet an ihrem eigenen Werk. Wir tauschen uns aus und geben gegenseitig Hilfestellungen. Einmal im Monat treffen wir uns seitdem mit wechselnder Besetzung von vier bis 16 Interessentinnen. Ab dem Jahr 2020 stand das Bürgerhaus leider nicht mehr kostenlos zur Verfügung, sodass eine Strickfreundin auf die Idee kam, in der evangelischen Kirchengemeinde nachzufragen, ob wir den Gemeindesaal nutzen dürfen. Von Mai



Fotos: A. Holz

2020 bis Mai 2022 trafen wir uns nun einmal im Monat hier und gaben gern Spenden an die Kirche dafür. Nach einem Gespräch mit unserem Bürgermeister, Sven Herzberger, wurde uns der Verein FelZ für die Möglichkeit einer Raumnutzung im Forstweg 30 genannt. Das Gespräch mit den Verantwortlichen des Vereins verlief in sehr angenehmer Atmosphäre. Ich organisiere weiterhin den Stricktreff Zeuthen, nun als Vereinsmitglied des FelZ e. V. und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Am 12. August 2022 treffen wir uns nun bereits zum 50. Mal. Die weiteren Termine sind: 22. Juli, 23. September, 4. November sowie 9. Dezember 2022.

Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen Teilnehmerinnen für die anregenden Stricktreffs bedanken und freue mich weiterhin auf zahlreiches Erscheinen.

| ANTJE HOLZ



Fotos: FF Zeuthen

FREIWILLIGE FEUERWEHR INFORMIERT

Alles, nicht nur ein Ehrenamt

» Es gibt viele Situationen im Leben, wo man dankbar ist, wenn einem schnell und unkompliziert geholfen wird. Ein Anruf beim Notruf der 112 und die Mitarbeiter/innen der Rettungsleitstelle schätzen innerhalb weniger Minuten, wenn nicht sogar Sekunden ein, welche Hilfe notwendig ist, um ggf. über Leben und Tod zu entscheiden. Geht es um die zivile Sicherheit steht die Polizei sofort zur Stelle. Handelt es sich um einen medizinischen Notfall, so wird der regionale Rettungsdienst alarmiert. All diese Bereiche werden glücklicherweise durch hauptamtliche Kräfte abgedeckt, die uns allen Sicherheit Tag und Nacht bieten.

Nur handelt es sich um ein Einsatzstichwort wie einen Sturmshaden, einem Verkehrsunfall oder einem Brand – so wird die Feuerwehr alarmiert. Die örtliche Feuerwehr in unserer Gemeinde ist keine Berufsfeuerwehr oder wird mit

hauptamtlichen Kräften am Leben gehalten. Im Gegenteil sie wird zu **100 %** durch das **Engagement Freiwilliger** geführt.

Eine Vielzahl der heutigen Einsatzkräfte hat sich bereits im Kindes- oder Jugendalter für das „Hobby“ der Feuerwehr entschieden. Sie sind quasi in diese Aufgabe hereingewachsen. Andere wiederum haben sich erst als erwachsene Person für das Ehrenamt entschieden. Doch was sie alle am Ende gemeinsam haben ist, dass sie, sofern sie das notwendige Alter und entsprechende Kenntnisse und Fertigkeiten nachgewiesen haben, erklären sie sich bereit, ob **Tag oder Nacht**, anderen zu helfen. Sie laufen los, wenn der Meldeempfänger sie aufschreckt, sie in der Nähe des jeweiligen Gerätehauses sind oder es ihre persönliche Situation gerade erlaubt. Bei **Wind und Wetter** sind Männer und Frauen in unserer Ge-

meinde bereit, anderen **freiwillig** zu helfen. In diesen Momenten ist es auch unwichtig, wie lange der Einsatz dauert. Beinahe egal, um wen oder was es sich handelt. Ohne die ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen in unserer Freiwilligen Feuerwehr Zeuthen wäre das Leben auch nur halb so sicher wie es ist.

Eine **unbezahlbare** und eine grenzenlos **schätzende freiwillige Tätigkeit** – das ist das Leben in, mit und bei der Freiwilligen Feuerwehr. Wer Interesse hat, sich auch freiwillig in der Feuerwehr zu engagieren, darf sich gerne bei dem jeweiligen Standort (Löschzug Miersdorf in der Dorfstraße und Löschzug Zeuthen in der Alten Poststraße) vorstellen kommen. Weitere Kontaktdaten sind auf der Homepage der Gemeinde Zeuthen zu finden.

| DOREEN GROBA, FREIWILLIGE FEUERWEHR ZEUTHEN



SCEMZ 1912 E. V. FEIERT

Jubiläumstreffen der Aufstiegshelden von 2012

» Abstieg und Aufstieg – selten lagen sie so nah beieinander wie am vorletzten Juni-Wochenende beim SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen...

Da gewann die 1. Männermannschaft des Vereins zwar das letzte Saisonspiel gegen die TSG Einheit Bernau mit 2:0, musste aber trotzdem aus der Brandenburgliga absteigen.

Genau an dem Wochenende, an dem der Abstieg feststand, trafen sich die Aufstiegshelden von 2012 am Wüstemark Weg. Also die Spieler, Trainer und Betreuer, die vor zehn Jahren den Sprung in die Brandenburgliga geschafft und so für einen der größten Erfolge der Vereinsgeschichte gesorgt hatten. Sebastian König, der damalige Kapitän, hatte die Jubiläumsfeier organisiert.

Der Aufstieg 2012 war das Ergebnis einer langen Entwicklung. Für Andreas Wawzyniak, damals Teammanager, heute Geschäftsstellenleiter des Vereins, begann sie bereits im Jahre 2000, als die Eintracht vom Fußballverband Berlin in den Fußballverband Brandenburg wechselte. Das erzählt er in der dreiteiligen Podcast-Serie „10 Jahre Aufstieg in die Brandenburgliga“, die auf der Internetseite des Vereins abrufbar ist (www.scemz.de/media).

So richtig wohl fühlten sich die Eintrachtler in Berlin nie, trotz der oft kürzeren Fahrtwege zu den Auswärtsspielen. Hinzu kam, dass sie nur als Mitglied des Landesverbandes Brandenburg an Fördergeldern des Landes aus dem „Goldenen Plan Ost“ für den Ausbau des Vereinsheims kamen. Da fiel der Wechsel nicht schwer.

Wichtigste personelle Entscheidung in der damaligen Zeit war die Verpflichtung von Trainer Uli Prüfke, der in der Winterpause der Saison 2002/03 an den Wüstemark Weg kam. Der Kapitän der Pokalsieger-Mannschaft von Union Berlin im Jahre 1968, noch heute oft zu Gast bei Heimspielen, fand eine Mannschaft vor, die bereits 2001 den Sprung in die Kreisliga geschafft hatte und ergänzt wurde durch hochtalentiertere Akteure aus den eigenen Reihen wie Alexander Schröder, Daniel Tauchmann oder Paul Meinert.

Wichtiger Mann im Hintergrund war Steffen Gerlach, Jugendtrainer, Vorstandsmitglied und vor allem Vordenker.



Foto: SCEMZ e. V.

Bei ihrem Treffen am Wüstemark Weg stellten sich die Teilnehmer zu einem Mannschaftsfoto zusammen. Das Ergebnis von 7:2 an der Anzeigentafel erinnert an den Sieg gegen Blankenfelde/Mahlow am 9. Juni 2012, mit dem der Aufstieg besiegelt wurde.

„Er hatte die Vision, dass man mit dieser Mannschaft viel erreichen kann. Vielleicht hatte er sogar die Brandenburgliga im Sinn, auf jeden Fall hatte er sich hohe Ziele gesteckt. Die sind von ihm konsequent angegangen worden“, so Andreas Wawzyniak.

Steffen Gerlach, der 2010 mit nur 46 Jahren starb, hatte dabei nicht nur die 1. Männermannschaft im Sinn, er wollte den gesamten Verein auf ein höheres Niveau heben. So sollte auch die Qualität der Nachwuchsarbeit durch gut ausgebildete Jugendtrainer verbessert werden, der Vorstand effizienter zusammenarbeiten, Sponsoren gut betreut werden.

Uli Prüfke führte die 1. Männermannschaft nach oben, mit harter Hand und großem Herzen formte er ein Team, das 2005 in die Landesklasse und 2007 in die Landesliga aufstieg.

Dieter Karczewski, der damalige Vorsitzende, Steffen Gerlach und viele andere entwickelten den Verein im Hintergrund weiter – so gelang eine beispiellose Erfolgsgeschichte.

Dass Uli Prüfke 2011 gehen musste, war umstritten. Unumstritten war, dass er die Grundlage für den Brandenburgliga-Aufstieg ein Jahr später gelegt hat. Der damalige Torhüter Alexander Schröder im Eintracht-Podcast: „Er hat einen riesengroßen Anteil an der Erfolgsgeschichte.“ Norbert „Kutte“ Welzel, der damalige Co-Trainer und spätere Nachfolger auf den Cheftrainer-Posten: „Er hatte die Jungs gut ausgebildet. Es war eine

einfache Aufgabe, den Posten zu übernehmen.“

Es war eine verrückte Saison, in der die Eintracht den Aufstieg in die höchste Spielklasse des Landes Brandenburg schaffte: Sie startete mäßig, legte einen Zwischenspur mit sechs Siegen in Folge hin, kassierte in der Rückrunde eine 3:6-Pleite in Briesen, schlug aber den großen Rivalen Hohenleipisch auch im Rückspiel 3:1 und machte am 9. Juni 2012 am vorletzten Spieltag mit dem 7:2 gegen Blankenfelde-Mahlow den Aufstieg perfekt. Und im letzten Spiel erzielte der damals 58-jährige Andreas Wawzyniak, kurz vor Schluss als Dank für seinen Einsatz eingewechselt, auch noch den 1:0-Siegtreffer in Rüdersdorf. Es war gleichzeitig das 100. Saisontor der Eintracht – und das im Jahr des 100-jährigen Jubiläums.

Keine Frage, die Aufstiegshelden von 2012 haben eine ganze Eintracht-Ära geprägt. Und feiern konnten sie auch, wie der Film zeigte, den Sascha Gerlach extra für das Treffen aus alten Videoausschnitten vor allem von Falko Herzberg zusammengestellt hatte. Dass an dem Wochenende, an dem sich die Aufsteiger trafen, der Abstieg der aktuellen Mannschaft besiegelt wurde – ein Zufall. Es ist nicht der erste Abstieg aus der Brandenburgliga. 2018 musste die Eintracht schon mal runter in die Landesliga – und stieg 2019 gleich wieder auf...

HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V. INFORMIERT

Probleme: Damals, wie heute

» Liebe Leser*innen, und wieder könnte man denken, die Probleme der Bürger*innen haben sich in den letzten 100 Jahren kaum geändert: die Arbeitslosigkeit ist hoch, etliche Straßen sind in einem schlechten Zustand und die Anliegerbeiträge für deren Ausbau drücken auf den Geldbeutel der Zeuthener und Zeuthenerinnen. Die Gemeindevertreter versuchten, die Not mit der „Beschaffung von produktiver Arbeit“ zu lindern. Heute nennt man das kurz ABM. Fakt ist, die Bahnstraße wurde mit Kopfsteinpflaster ausgebaut und

liegt heute noch so da. Parallel gibt es den Sommerweg, eine Straße, die für Fuhrwerke mit natürlichem PS-Antrieb gedacht ist.

Im Laufe der Jahre sind auch die im Artikel des „Teltower Kreisblattes“ erwähnten anderen Straßen ausgebaut worden, haben jedoch andere Namen – Königstraße: Maxim-Gorki-Straße, Ziethenstraße: Mozartstraße.

| BRIGITTE SZIMANSKI, HEIMATFREUNDE ZEUTHEN E. V.

Zeuthen. Die Sitzung der Gemeindevertreter am Dienstag beschloß folgende Angelegenheiten: Die trotz eines geringen Rückganges noch immer erhebliche Erwerbslosigkeit belastet den Gemeindegeldbeutel in außergewöhnlicher Weise. In der Bau- und Finanzkommission ist deshalb eingehend über die Beschaffung produktiver Arbeit beraten worden, für die Zuschüsse aus Staatsmitteln zu erwarten sind. Seitens der Kommissionen ist für solche Arbeiten die Befestigung der Bahnstraße längs des Siedlungsgeländes durch Kopfsteinpflaster vom Forstwege ab bis an den sog. Hankelsweg, sowie weiter jenseits dieses Weges in den neu zu erschließenden Block hinein ins Auge gefaßt worden, und zwar in einer Gesamtlänge von rund 900 Metern. Die Arbeiten müssen bestimmungsgemäß einem Unternehmer übertragen werden, dürfen also nicht in Regie der Gemeinde ausgeführt werden. Die Kosten dafür sind mit 48 000 Mark veranschlagt, während die Baukommission 38 000 Mark für aus-

reichend erachtet, auf welchen Betrag ein staatlicher Zuschuß von etwa 5000 Mark entfallen würde. Zur Durchführung der Arbeiten würde sich die Aufnahme eines Darlehens erforderlich machen; doch könnten die gesamten Kosten der Pflasterung auf die Anlieger umgelegt werden. Gemeindevertreter Köhler weist auf den schlechten Zustand, besonders in der König-, Ziethen- und Stedingerstraße hin, und hält es für sehr angebracht, erst dort einmal Ordnung zu schaffen. Der Vorsitzende erwidert, daß in diesen Straßen zu wenig Anlieger vorhanden sind, auf welche die Kosten abgewälzt werden können, so daß die Ausgaben für deren Befestigung zu einem großen Teile der Gemeinde zur Last fielen. Gemeindevertreter Weißer führte aus, daß in einem Siedlungsgelände in Zehlendorf Chaussierung durchgeführt sei, und die Bahnstraße doch auch nicht so stark befahren werde. Schöffe Knaut berichtet, daß die Chaussierung die Kommissionen auch eingehend beschäftigt habe, aber doch

als zu wenig haltbar und zu reparaturbedürftig erkannt sei. Die Bahnstraße sei doch ohne Zweifel die Hauptzufuhrstraße für die Siedlung und werde bei der zu erwartenden Bautätigkeit in den neu erschlossenen Baublöcken sicherlich sehr stark in Anspruch genommen werden. Nach eingehender Erörterung wurde gegen die Stimmen der Gemeindevertreter Weißer und Köhler beschlossen, die Pflasterung der Bahnstraße in der von den Kommissionen vorgeschlagenen Weise mit einem Kostenaufwande von 38 000 Mark vorzunehmen, und dazu die Zuschüsse aus der produktiven Erwerbslosenfürsorge zu beantragen, sowie zur Finanzierung dieses Planes ein Darlehen von 33 000 Mark bei der Kreissparkasse aufzunehmen. Für das seit dem Jahre 1891 in Kraft befindliche Ortsstatut betr. Anliegerbeiträge macht sich, um Streitigkeiten vorzubeugen, ein Nachtrag nötig, in dem Art und Zusammensetzung der Beiträge einzeln aufgeführt werden.

TK, 9.10.1926, 1. TEIL



LESESTOFF

Neues in der Gemeinde- & Kinderbibliothek

NEUERWERBUNGEN Kinderbibliothek

(Juli – August 2022)

Belletristik und Sachliteratur

ab 3 Jahre

Berner, R. S.: Ein Schwesterchen für Karlchen!

Berner, R. S.: Karlchen vor, noch ein Tor!

Lindemann, Ch.: Fahren,

Fliegen, Rollen

Lüftner, K.: Furz pups und

Hicksi Huhn

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Am Meer

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Der echte Dinosaurier

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Endlich Ferien!

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Herzlichen Glückwunsch, Zilly!

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Im Weltraum

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Das Piratenabenteuer

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Der Ritt auf dem Zauberstab

Paul, K.: Zilly und Zingaro

Der verzauberte Winter

ab 6 Jahre

Auer, M.: Die Schule der magischen Tiere ermittelt –

Der Flötenschreck Bd. 4

Auer, M.: Die Schule der

magischen Tiere

Endlich Ferien Bd. 7

Blum, A.: Der Zauberwunsch

(Einhornparadies)

Corbett, G.: Zeichnen leicht

gemacht

Disney, W.: Die Eiskönigin –

5 Minuten-Geschichten

Die Fledermaus – Meine erste

Tierbibliothek

Green, R.: Wie man sich mit

einem Gespenst anfreundet

Kling, M-U.: Das Neinhorn und

die Schlangeweile

Licht an! Im Reich der Dinosaurier

Licht an! Mein großes Buch der

Dinosaurier

Neßhöver, N.: Die kleine

Fledermaus Wegda

Saan, A.: Die Umweltkonferenz

der Tiere – ein Sachbilderbuch

für eine bessere Zukunft

Sanchez Vegara, M.: Amelia

Earhart – Little People,

Big Dreams

Sanchez Vegara, M.: Astrid

Lindgren – Little People,

Big Dreams

ab 8 Jahre

Auer, M.: Die Schule der

magischen Tiere

Bd. 12 Voll das Chaos!

Auer, M.: Die Schule der

magischen Tiere

Endlich Ferien Bd. 6

Hatice und Mette-Maja

Baumbach, M.: Die Tierwandler

Bd. 4 Ein Lama im Pyjama

Baumbach, M.: Die Tierwandler

Bd. 5 Auf die Plätze, fertig,

Luchs!

Drösser, Ch.: 100 Kinder

Marsupilami Biba

Marsupilami

Jagd auf das Marsupilami

Marsupilami

Die Robinson-Akademie

Marsupilami

Tumult in Palumbrien

Pantermüller, A.: Mein Lot-

ta-Leben Bd. 18 – Im Zeichen

des Tapirs

Pokemon – Das große Lexikon

ab 10 Jahre

Baur, M.: Abenteuer Evolution

– Das Wunder des Lebens

Baur, M.: Polargebiete – Leben

in eisigen Welten

(Was ist Was; 36)

Becker, U.: Zipfelmaus jagt den

Vogeldieb

Dinosaurier – Räuber, Riesen,

Pflanzenfresser

(Memo Wissen entdecken)

Gläser, M.: Emma und das

vergessene Buch

Das große Conni Umweltbuch

Küntzel, K.: Verborgene Welt

der Dinosaurier – Zeitreise zu

den ausgestorbenen Giganten

Lukesch, A.: Die schönsten

Märchen aus 1001 Nacht

Riordan, R.: Tochter der Tiefe

Teenie Party

Was passiert mit unserem

Klima? – Spektakuläre 3-D-Kar-

ten

Tiptoi-Bücher

Alles über die Musik

Ballett (Pocket Wissen)

Baustellen-Fahrzeuge

(Pocket Wissen)

Deutschland (Lern mit mir!)

Feuerwehr (Pocket Wissen)

Die große Wimmelreise der

Tiere

Lexikon

Das kleine 1X1 (Lern mit mir!)

Mein Lern-Spiel-Abenteuer

Uhr und Zeit

Mein Wörter-Bilderbuch

unterwegs

Meine schönsten Lieder für

unterwegs

Tiptoi-Stift Nr. 3

Unterwegs mit der Polizei

Wale und Delfine (Pocket

Wissen)

Wir entdecken Dinosaurier

Tonies

Bibi & Tina – das Waisenfohlen

Die Eiskönigin 2

Lauras Stern – die allerbeste

Bilderbuchgeschichte und

Glitzernde Gutenacht – Ge-

schichten

Wohlleben, P.: Hörst du wie die

Bäume sprechen

Jugendbücher

ab 13 Jahre

Poznanski, U.: Shelter

Hörbücher

Alles über Piraten

(Wieso? Weshalb? Warum?)

Myst, M.: Das kleine böse Buch

1

Kinney, J.: Gregs Tagebuch 1, 8,

14, 15, 16

DVD

Die Croods – Alles auf Anfang

NEUERWERBUNGEN Erwachsenenbibliothek

(Juli – August 2022)

Romane und Erzählungen

Dicker, J.: Die letzten Tage unse-

rer Väter

Durst-Benning, P.: Die Fotogra-

fin – Das Ende der Stille Bd. 5

Gabaldon, D.: Das Schwärmen

von tausend Bienen Bd. 9

Garmus, B.: Eine Frage der

Chemie – Elizabeth Zott ist

eine Frau mit dem Auftreten

eines Menschen, der nicht

durchschnittlich ist und es nie

sein wird. Doch es ist 1961, und

die Frauen tragen Hemdblusen-

vereinen bei. Niemand traut

ihnen zu, Chemikerinnen zu

werden. Aber schon 1961 geht

das Leben eigene Wege. Und so

nimmt Elizabeth einen Job als

Moderatorin der biedereren

TV-Kochshow »Essen um

sechs« an. Doch auch hier hat

sie ihren eigenen Kopf. Denn

für sie ist Kochen Chemie –

und Chemie bedeutet Verände-

rung der Zustände!

Haratischwili, N.: Das man-

gelnde Licht

Henn, C.: Der Geschichten

Bäcker – Welche Zutaten

braucht ein gutes Leben? Brot

backen ist fast wie ein Tanz.

Teig wird rhythmisch geknetet,

die Drehung der Hände, der

Schwung der Hüfte geben ihm

Geschmeidigkeit. Fasziniert

beobachtet die ehemalige

Tänzerin Sofie den italieni-

schen Bäcker Giacomo bei

seiner Arbeit. Eigentlich wollte

sie den Aushilfsjob in der

Dorfbackstube gleich wieder

kündigen. Zu sehr hat das Ende

ihrer Karriere ihr Leben aus der

Bahn geworfen. Wer ist sie,

wenn sie nicht tanzt? Doch

überraschend findet Sofie in

der kleinen Bäckerei viel mehr

als nur eine Beschäftigung: die

Weisheit eines einfachen

Mannes, das Glück der kleinen

Dinge und den Mut zur Verän-

derung.

Heym, S.: Gesammelte Erzäh-

lungen

Kiyak, M.: Werden sie uns mit

FlixBus deportieren?

Lambert, T.: Alma & Gropius –

Die unerhörte Leichtigkeit der Liebe

Lind, H.: Für immer deine Tochter

Shafak, E.: Das Flüstern der Feigenbäume

Sparks, N.: Wenn du zurückkehrst

Taschler, J.: Über Carl reden wir morgen – Fast hat man sich in der Hofmühle damit abgefunden, dass Carl im Krieg gefallen ist, als er im Winter 1918 plötzlich vor der Tür steht. Selbst sein Zwillingbruder Eugen hätte ihn fast nicht erkannt. Eugen ist nur zu Besuch, er hat in Amerika sein Glück gesucht und vielleicht sogar gefunden. Wird er es mit Carl teilen? Lässt sich Glück überhaupt teilen? Judith W.

Taschler hat einen großen Familienroman geschrieben. Über drei Generationen verfolgen wir gebannt das Schicksal der Familie Brugger, deren Leben in der Mühle vor allem die Frauen prägen. Das einfühlsame Porträt eines Dorfes, ein Buch über Abschiede und die Liebe unter schwierigen Vorzeichen, über den Krieg und die unstillbare

Sehnsucht nach vergangenem Glück.

Tyler, A.: Eine gemeinsame Sache

Wahl, M.: Das Savoy – Hoffnung einer Familie Bd. 4

Krimi und Thriller

Grisham, J.: Der Verdächtige

Gruber, A.: Todesschmerz Bd. 6

Klüpfel/Kobr: Affenhitze

Ohlandt, N.: Tiefer Sand Bd. 8

Rogneby, J.: Leona – Alles hat seinen Preis

Rogneby, J.: Leona – Der Zweck heiligt die Mittel

Walker, M.: Tête-a-Tête Bd. 14

Winkelmann, A.: Der Fahrer

Winkelmann, A.: Die Karte

Winkelmann, A.: Die Lieferung

Sachbücher

Aust-Claus, E.: Das A.D.S-Buch – Neue Konzentrationshilfen für Zappelphilippe und Träumer

Barkley, R.A.: Das große ADHS-Handbuch für Eltern

Belton, C.: Putins Netz

Crone, E.: Das pubertierende Gehirn

Dusse, K.: Achtsam Morden

– Das Übungsbuch

Die Ernährungs-Docs – Supergesund mit Superfoods

Die Ernährungs-Docs – Unser Anti-Bauchfett-Programm

Gysi, G.: Was Politiker nicht sagen ... weil es um Mehrheiten und nicht um Wahrheiten geht

Haarmann, H.: Geschichte der Schrift

Hirling, H.: Das große Buch der 333 Spielstationen & Staffelspiele

Hoffmann, U.: Mama, wann bekomm ich ein Handy?

Hudak, R.: Gartenabfall gibt's nicht – Grünschnitt, Laub & Unkraut kreativ nutzen statt entsorgen

Hummel, I.: Miteinander durch die Pubertät

Juul, J.: Eltern-Coaching – Gelassen erziehen

Juul, J.: Geborgen und stark – Wie Eltern in Trennung

Orientierung und Halt geben

Kern, S.: Der antiautoritäre Garten: Gärten, die sich selbst gestalten

Kielinger, Th.: Elizabeth – Das Leben der Queen

Leicht, M.: Mein Schulkind – Das Familienhandbuch

Rudis, J.: Gebrauchsanweisung für Zugreisen

Scharnowski, J.: Einatmen.

Ausatmen. Mutter sein

Schirach, F. von: Jeder Mensch

Großdruck

Bitterich, D.: Müssen wir das auch noch hin? – Kurze Geschichten vom Reisen

Gruber, R.: Ein Bauernleben

Gruber, R.: Verjagt von Haus und Hof

Heldt, D.: Da fällt mir noch was ein ...

Raspel, G.: Italienischer Traum am Gardasee

Schoof, R.: Vergissmeinnicht und Gänseblümchen – Erlebte Geschichten

DVD

Die Verurteilten

Wolf unter Wölfen

Wir wünschen unseren Besuchern viel Freude beim Lesen der Neuerscheinungen.

| DAS TEAM DER BIBLIOTHEK



Veränderte Öffnungszeiten in der Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen ab 10.06.2022



Di & Do: 10.00 - 19.00 Uhr

Fr: Terminvereinbarung von 10.00 - 16.00 Uhr möglich

Sa: 10.00 - 13.00 Uhr

Ihr Bibliotheksteam

Wir sind in tiefer Trauer um unser CVJM-Mitglied

Ralf Vorwerk

Er starb am 6. Juli 2022, viel zu früh und unfassbar für uns alle, nach kurzer schwerer Krankheit.

Mit unseren Gedanken und Gebeten sind wir bei ihm und bei seiner Familie.

Ralf Vorwerk hat bei vielen TENSING Shows aktiv von Beginn an, als Akteur der ersten Stunde, unterstützt. Er war Gründungsmitglied des CVJM Zeuthen e.V.

Wir werden ihn nie vergessen!

Im Namen aller Mitglieder des CVJM Zeuthen e.V.

Heiko Witte



INNOVATIONS- MEILE 2022

FÜR GROß
UND KLEIN

DAHME-INNOVATION.DE



**27. AUGUST/
10 - 18 Uhr**
Hochschulring
**Technologie- und
Wissenschaftspark Wildau**

**Erleben Sie Wissenschaft &
Technik zum Anfassen!**

Das Regionalnetzwerk
dahme_innovation lädt Groß
und Klein zum Mitmachen,
Ausprobieren & Experimentieren
ein. Rund 30 Unternehmen
und Forschungseinrichtungen

aus der Dahme-Region stellen
sich und ihre innovativen
Entwicklungen vor und beant-
worten Ihre Fragen. Für Spiel,
Spaß, Unterhaltung und kulina-
rische Kreationen ist gesorgt
– wir freuen uns auf Sie!



Gefördert aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe:
„Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ – GRW Infrastruktur.

dahme
innovation

KALENDER

Veranstaltungen, Termine & Ausstellungen

03.09. SAMSTAG

19:00 Uhr | Das Bürgerhaus lädt ein: CLUBABEND „Musik aus fünf Jahrhunderten“

► Bürgerhaus Zeuthen,
Goethestraße 26 b

05.09. MONTAG

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Blaue Frau“ von Antje Rávik

Der Roman erzählt eine aus Deutschland hinausführende Nachwendegeschichte und spiegelt zugleich aktuelle Entwicklungen, vor allem die heftige politische Aufladung des sozialen Lebens. Es geht um Europa als Sehnsuchtsort und gleichzeitig als Festung, es geht um einen Kontinent, in dem es eine große beunruhigende Differenz zwischen Ost und West gibt.

► Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstr. 22,
Tel. 033762/93351

21.09. MITTWOCH

19:00 Uhr | Fraktionssprechstunde im Bürgerhaus Zeuthen

► Bürgerhaus Zeuthen,
Goethestraße 26 b

30.09. FREITAG

15:00 Uhr | DRK Blutspende

Der DRK Blutspendedienst nutzt in diesem Jahr erstmals das Bürgerhaus Zeuthen als neues Spendelokal. Bitte reservieren Sie Ihren Termin unter: terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/buergerhaus-zeuthen oder über das Servicetelefon: 800 1194911

► Bürgerhaus Zeuthen,
Goethestraße 26 b

10.10. MONTAG

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Geh, wohin dein Herz dich trägt“, von Susanna Tamaro Dioge

Eine 80-Jährige erzählt ihrer

Enkelin in allerdings niemals abgeschickten Briefen aus ihrem eigenen Leben, dem ihrer Tochter und dem der Enkelin. Sie hält die Zeit für gekommen, Fehler zuzugeben und bisher nicht offenbarte Lebenslügen einzugestehen.

► Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstr. 22,
Tel. 033762/93351

07.11. MONTAG

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Die Überlebenden“ von Alex Schulman

Nach Jahrzehnten kehren drei Brüder zum Ort ihrer Kindheit zurück, die sich damals im Kampf um die Liebe zur Mutter bis zur Erschöpfung aufgerieben haben. Es scheint kein aufeinander Zugehen mehr zu geben und doch wagen sie sich mit einem Rest an Hoffnung gemeinsam in die Vergangenheit.

► Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstr. 22,
Tel. 033762/93351

21.09. MITTWOCH

19:00 Uhr | Fraktionssprechstunde im Bürgerhaus

► Bürgerhaus Zeuthen,
Goethestraße 26 b

30.09. FREITAG

15:00 Uhr | DRK Blutspende

Der DRK Blutspendedienst nutzt in diesem Jahr erstmals das Bürgerhaus Zeuthen als neues Spendelokal. Bitte reservieren Sie Ihren Termin unter: terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/buergerhaus-zeuthen oder über das Servicetelefon: 800 1194911

► Bürgerhaus Zeuthen,
Goethestraße 26 b

05.12. MONTAG

19:00 Uhr | Der Literaturkreis Zeuthen lädt ein: Literaturgespräch über das Buch „Ein Leben mehr“ von Joycelyne Saucier

Eine Geschichte von drei alten Männern, die sich in die nordkanadischen Wälder zurückgezogen haben, deren Einsamkeit durch zwei plötzlich auftauchende Frauen abrupt endet. Ein wildes Märchen, eine fast vergnügliche Horrorstory, die von der Souveränität des Alters unter den Bedingungen der Wildnis erzählt.

► Gemeinde- und Kinderbibliothek, Dorfstr. 22,
Tel. 033762/93351

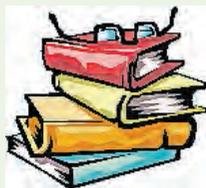
Der Literaturkreis Zeuthen lädt monatlich zu Literaturgesprächen ein

» Alle Literaturinteressierte können am ersten Montag im Monat an den abendlichen Literaturgesprächen teilnehmen oder nur zuhören. Durch Corona sind wir gezwungen, dass Sie sich vorab bei uns für die Gespräche anmelden, bitte per E-Mail unter schneider2452@gmx.de oder telefonisch unter 033762 40967. Außerdem sollten Sie geimpft oder genesen sein und einen tagesaktuellen Negativtest vorlegen. Die nächsten Termine und Inhalte finden Sie oben im Kalender.

Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22

Zeit: immer 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr

Kontakt: in der Bibliothek über Tel. 033762 / 9 33 51



SERVICE

Kontakte, Adressen & Sitzungstermine

GEMEINDE ZEUTHEN

Bürgermeister Sven Herzberger

Postanschrift: Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen

E-Mail: gemeinde@zeuthen.de, www.zeuthen.de

☎ (033762) 753-0, Fax (033762) 753-575

Sprechzeiten: dienstags von 13 bis 18 Uhr, donnerstags von 9 bis 13 Uhr sowie nach Vereinbarung

TELEFONVERZEICHNIS DER AMTSBEREICHE

Vorwahl: 033762

GESCHÄFTSBEREICH DES BÜRGERMEISTERS

Sekretariat	☎ 753-500
Referentin des Bürgermeisters	☎ 753-579
Sitzungsdienst/Gemeindeorgane	☎ 753-505
Sitzungsdienst/Bürgerservice	☎ 753-599

HAUPTAMT

Amtsleiterin: Bärbel Skribelka	☎ 753-0
Zentrales Vertragsmanagement	☎ 753-584
Personal	☎ 753-510/511
Organisation	☎ 753-578
IT- und Systemadministration	☎ 753-513/509
IT- und Systemadministration nachgeordnete Einrichtungen	☎ 753-555/556
Stabsstelle Digitalisierung	☎ 753-530

AMT FÜR FINANZEN

Amtsleiterin: Ramona Silberborth	☎ 753-0
Stellvertretende Amtsleiterin, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-526
Haushaltsplanung und -kontrolle	☎ 753-580
Finanzen, Anlagenbuchhaltung	☎ 753-582
Geschäftsbuchhaltung	☎ 753-527/522
Zahlungsverkehr	☎ 753-523/524
Zahlungsverkehr/Vollstreckung	☎ 753-525
Steuern und Abgaben	☎ 753-521/529

ZENTRALE VERGABESTELLE

Vergabestelle	☎ 753-596/597
---------------	---------------

AMT FÜR BILDUNG UND SOZIALES

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Regina Schulze	☎ 753-0
Stellvertretender Amtsleiter	☎ 753-540
Schulverwaltung, Vereine	☎ 753-507
Bewirtschaftung Kita und Vermietung	☎ 753-519
Kinderbetreuung/Tagespflege	☎ 753-550/551/553
Bürgerhaus & Kultur (Goethestr. 26b)	☎ 889-333/334

AMT FÜR ORDNUNGSAUFGABEN, BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Amtsleiter: Richard Schulz	☎ 753-0
Brandschutz, Straßenreinigung und Winterdienst	☎ 753-532
Statistik und Wahlen	☎ 753-581
Gewerbeangelegenheiten	☎ 753-534
Ordnung/Sicherheit	☎ 753-536
Außendienst	☎ 753-533/535

AMT FÜR BAUEN UND ORTSENTWICKLUNG

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 57

Amtsleiter: Henry Schünecke	☎ 753-0
stellv. Amtsleiterin, Tiefbau	☎ 753-567
Tiefbau	☎ 753-572/563
Natur- u. Baumschutz, Grünflächenmanagement	☎ 753-583
Friedhofsangelegenheiten / Archiv	☎ 753-560
Sachbereichsleiter Gebäudemanagement und Wohnungswirtschaft	☎ 753-568
Hochbau und Bauleitplanung	☎ 753-565/569
kfm. Gebäudemanagement	☎ 753-537
Wohnungswirtschaft	☎ 753-538/539
Liegenschaften	☎ 753-566
Bauhof	☎ 753-591

RECHNUNGSPRÜFUNGSAMT

Verwaltungsgebäude, Schillerstraße 58

Amtsleiterin: Annett Nowatzki	☎ 753-586
Rechnungsprüferin	☎ 753-587

EINWOHNERMELDEAMT FÜR DIE GEMEINDE ZEUTHEN

im Rathaus der Gemeinde Eichwalde, Grünaer Straße 49, 15732 Eichwalde
☎ (030) 67502-301; -302 oder -306, E-Mail: einwohnermeldeamt@eichwalde.de
Im Einwohnermeldeamt können Termine online gebucht werden, hierzu folgender Link: <https://www.terminland.de/gemeinde-eichwalde/>

ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN

MUSIKBETONTE GESAMTSCHULE „PAUL DESSAU“

Schulstraße 4, 15738 Zeuthen | Schulleitung: Frau Wilms
Sekretariat: ☎ (033762) 7 19 87, Fax: (033762) 9 22 94
E-Mail: sekretariat@gesamtschule-zeuthen.de
www.gesamtschule-zeuthen.de

GRUNDSCHULE AM WALD

Forstallee 66, 15738 Zeuthen | Schulleiterin: Frau Schleifring
Sekretariat: ☎ (033762) 8400, Fax: (033762) 84027
E-Mail: schulleitung@gsaw-zeuthen.de
www.gsaw-zeuthen.de

HORT DER VHG

Forstallee 66, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 84015, Fax (033762) 84027
E-Mail: hortdervhg@kitas-zeuthen.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita „Kinderkiste“

Dorfstraße 22a/23, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92867, Fax (033762) 809597
E-Mail: kinderkiste@kitas-zeuthen.de

Kita „Kleine Waldgeister“

Heinrich-Heine-Str. 5, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92217, Fax (033762) 225233
E-Mail: waldgeister@kitas-zeuthen.de

Kita „Räuberhaus“

Maxim-Gorki-Str. 2, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 92013
E-Mail: raeuberhaus@kitas-zeuthen.de

Kita „Pustelblume“

Dorfstraße 4, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 72000,
E-Mail: pustelblume@kitas-zeuthen.de

BÜRGERHAUS ZEUTHEN

Goethestr. 26b, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 889-333/-334,
E-Mail: buergerhaus@zeuthen.de

GEMEINDE- UND KINDERBIBLIOTHEK

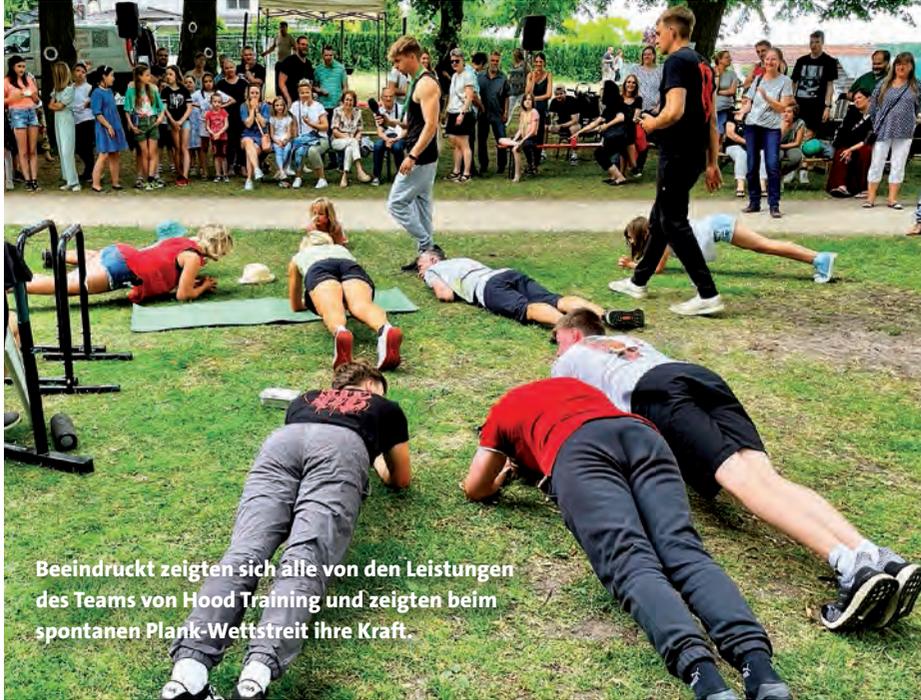
Dorfstraße 22, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 93351, Fax: (033762) 93357,
E-Mail: bibliothek@zeuthen.de

JUGENDCLUB ZEUTHEN

Dorfstraße 12, 15738 Zeuthen, ☎ (033762) 225599,
E-Mail: sven@jugendclub-zeuthen.de

NÄCHSTE SITZUNGSTERMINE

- ▶ Di | 23. August | 19 Uhr | Umweltausschuss
- ▶ Mi | 24. August | 19 Uhr | Gemeindevertretung
- ▶ Do | 25. August | 19 Uhr | Hauptausschuss
- ▶ Do | 1. September | 19 Uhr | Regionalausschuss ZE(W)S
- ▶ Do | 6. September | 19 Uhr | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Familie
- ▶ Di | 13. September | 19 Uhr | Gemeindevertretung



Beeindruckt zeigten sich alle von den Leistungen des Teams von Hood Training und zeigten beim spontanen Plank-Wettstreit ihre Kraft.

Fotos: M. Langas/Gemeinde Zeuthen

Erfolgreiches Experiment

Zeuthen Open Streets auf dem Siegertplatz

„Zeuthen Slack“, „Kürbislichterfest“ und „Zeuthen glüht“ in der Miersdorfer Chaussee, zweimal Zeuthen Open Streets in der Schulstraße und jetzt – am 11. Juni 2022 – Zeuthen Open Streets mit „Open Stage“ sowie einer visionären Diskussionsrunde zur „Zukunft Siegertplatz“ und „Zinema Zeuthen“ am Abend – auch diese Ideen und das Engagement von Marius Langas und seinen Mitstreitern kamen sehr gut bei den Besucherinnen und Besuchern sowie Unterstützern an. Vielen Dank für einen tollen Tag voller Abwechslung in einer wunderschönen

Kulisse – auf dem Siegertplatz am Zeuthener See. Auf der „Open Stage“ standen u. a. die „Grünschnäbel“, der Chor der Grundschule am Wald, Schülerinnen der 5. Klasse mit einem Bechertanz, Jannik Weber und die Theatergruppe von PriMus, die vor der Premiere einen Einblick in das jüngst einstudierte Stück gaben. Ganz spontan begeisterte ein Mädchen mit ihrem Gesang und das Team vom Hood Training mit ihren Demonstrationen des Trainings mit eigenem Körpergewicht. Davon ließen sich dann auch einige Besucherinnen und Besucher überzeugen und machten beim kleinen Plank-Wettstreit mit. Für Essen und Trinken war ausreichend ge-

sorgt. Und auch auf einem kleinen Flohmarkt konnte gestöbert werden.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit am Vormittag stand bei vielen die Zukunft des Siegertplatzes. Marius hatte gemeinsam mit dem Stellvertreter des Bürgermeisters, Richard Schulz, die Gemeindevertretung und Bürgerinnen und Bürger eingeladen, gemeinsam über die Visionen für den Siegertplatz zu sprechen. Ein engagierter Vater begeisterte mit der Idee aus vielen mitgebrachten Legoteilen, den Siegertplatz nach den jeweiligen Vorstellungen zu basteln. Vielen Dank dafür! PS: Die Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich sehr rege an dem Austausch, sowohl direkt im Gespräch als auch schriftlich. Eine erste Auswertung hat ergeben, dass sich die Bürgerinnen und Bürger eine sanfte Belebung des Siegertplatzes wünschen, ohne die Atmosphäre einer ruhigen Oase aufzugeben. Stichpunkte waren u. a. klassische Konzerte, Kino, Puppentheater, sportliche Angebote, wie Yoga-Kurse etc. ... und Eis essen sowie kühle Getränke genießen, möchten die Leute auf diesem schönen Platz mit der herrlichen Aussicht.

Nach einer kurzen Pause am Nachmittag ging es am Abend dann weiter mit „Zinema Zeuthen“, dem ersten Open-Air-Kino in der Gemeinde. Nach einem unbeabsichtigten holprigen Beginn (die vorher ausprobierte Technik funktionierte leider nicht), startete dann fast mit Einbruch der Dämmerung der vielfach ausgezeichnete Film „Victoria“, der im Jahr 2015 in Berlin gedreht wurde. Das Publikum hatte es sich auf Decken und mitgebrachten Sitzmöbeln bequem gemacht und genoss die Stimmung bei kühlen Getränken und Popcorn, für die Rolf Schnakenberg sorgte. Auch dafür vielen Dank!

So hat den Siegertplatz noch niemand gesehen und erlebt – bunt beleuchtete Bäume, eine flimmernde Leinwand und ein entspanntes Publikum. Ein perfekter Tag ging zu Ende. Vielen Dank und bis zum nächsten Mal, lieber Marius!

| KATHI MENDE, GEMEINDE ZEUTHEN



Die Teilnehmenden bei Zeuthen-OS organisieren ihre Aktivitäten selbst, so wie der NABU, der zum Basteln einlud.



Zeuthen Zinema: bunt illuminierte Bäume, ein toller Film auf der Leinwand, ein begeistertes Publikum – was braucht es mehr?



Der erste Auftritt nach zwei Jahren Zwangspause: Die „Grünschnäbel“, der Grundschulchor unter Leitung von René Bröse.



Gemeinde Zeuthen
Wald. Wasser. Leben.



**Die Aufnahme wirkt wie ein kleiner Planet.
Vielen Dank, Frank Deubert, für diese ungewöhnliche Aufnahme!**

IMPRESSUM Am Zeuthener See

Herausgeber und verantwortlich für den Nichtamtlichen Teil: Gemeinde Zeuthen, Der Bürgermeister, 15738 Zeuthen, Schillerstraße 1 | Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe behält sich die Redaktion die Veröffentlichung bzw. ausschnittsweise Wiedergabe vor. | **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10557 Berlin, Werftstraße 2 | **Die nächste Ausgabe** erscheint am 28. September 2022. | **Anzeigen- und Redaktionsschluss** ist am 14. September 2022.